



**PLANETARE BEWEGUNG
FÜR MUTTER ERDE -
PBME**

**PLANETARY MOVEMENT
FOR MOTHER EARTH -
PMME**

**MOVIMIENTO
PLANETARIO PARA LA
PACHAMAMA - MPPM**

11. Info-Brief
Juli 2015

5 JAHRE PBME!

Pause und nun: **Neue** www.pbme-online.org

- 1. Aufruf** zu einer **Kampagne** gegen Geoingenieur David Keith´s Vorhaben der Versprühung von **Schwefelsäure** über der Erde - geplant für Ende 2015 – angeblich gegen die

Klimaerwärmung – tatsächlich mit **unabsehbaren Folgen für das Leben auf der Erde, wie er selbst einräumt!** (vgl. Der Spiegel, Juni 2015)

2. Bilanz:

5 Jahre Planetare Bewegung für Mutter Erde

Fragen Daniel Krcal, Rokko's Adventure, Wien – Antworten Claudia von Werlhof 2014

Ergänzung 2015 - Grundlage für ein Quer-Denken TV-Interview am 20.7.2015 zum Thema

„Von der Waffe zum Wrack – der Planet als Mega-Maschine?“

1 Sind Sie am Thema der Erdmanipulation drangeblieben?

Ja, wir haben also 2010 die „Planetare Bewegung für Mutter Erde“ dafür gegründet (www.pbme-online.org), deren Obfrau ich bin, und seitdem 11 ausführliche Info-Briefe zum Thema in jeweils drei Sprachen (deutsch, englisch, spanisch) und mit allgemeinen Artikeln dazu auf die Website gestellt. Als Verein haben wir jetzt rund 800 Mitglieder.

Mein Leben und mein Lebensgefühl sowie Teile meines Denkens und Handelns haben sich durch diese Arbeit an einem Themenkomplex, der mir bis dahin unbekannt war, ziemlich verändert. Es hat sich eine Art „planetares Bewusstsein“ eingestellt, das ich vorher nicht kannte.

Unsere wichtigsten neuen Erkenntnisse bauen auf denen von Dr. **Rosalie Bertell** auf. Sie betreffen den Zusammenhang von neuen **Klima- und Wetter-Phänomenen** mit der Tatsache einer sich zunehmend bemerkbar machenden **Zerstörung der Atmosphäre**, des für das Leben auf Erden unverzichtbaren und einzigartigen, schützenden Blau des Planeten. Diese Zerstörung bewirkt, dass die Sonneneinstrahlung vermehrt durch die Atmosphäre dringt und mit ihr kosmische Strahlen wie v.a. UV (Hautkrebs, Schädigung der Vegetation), Gamma, Mikrowellen- und Röntgenstrahlen aus dem EM(elektromagnetischen)-Spektrum des Sonnensystems.

Die Zerstörung, vor allem des Ozons, geschieht nicht etwa einfach durch FCKW, wie man uns immer noch glauben machen will, sondern vor allem durch **Radioaktivität** – so produzierte der **Fukushima**-Unfall zum 1. Mal ein Ozonloch über der Arktis und schwächt vor allem auf die Dauer weiter die Atmosphäre v.a. der Nordhalbkugel. Denn ein Ende des radioaktiven Ausstoßes der japanischen Anlage, deren Havarie und folgenden **Dauer-GAU** im Übrigen wahrscheinlich selbst durch die kombinierte Anwendung eines Mix der neuesten Militär-Technologien zustande gekommen ist (Jim Stone/Leuren Moret), ist auf absehbare Zeit nicht zu erwarten. D.h., die Radioaktivität zerstört das von W. Reich sog. „Orgon“, die hellblau schimmernde Lebenskraft, die wie ein Hauch über der Erde, und nur über der Erde, liegt.

Dazu kommen die mit einem time-lag von 40-60 Jahren eintretenden Effekte von über 2000 **Atomtests** von den 1950ern bis 1998. D.h., wir sind erst am Anfang der negativen Effekte (Vgl. Interview I Bertell 2010 zum Thema: „Sind wir die letzten Generationen? Radioaktivität als sukzessive Auslöschung des Lebens“ im 8. Info-Brief 2013, www.pbme-online.org). Eine weitere Zunahme des Ozonlochs, so Bertell, könnte darüber hinaus erst einmal zum **Ende der Landwirtschaft** auf der Erde führen...

Aktuell tragen neben Überschallflügen und Raketenstarts zur Zerstörung der Atmosphäre vor allem die Ionosphären-Aufheizung und –Zerschneidung/-Durchlöcherung mit künstlichen gepulsten, Mrd. Watt starken **Elektromagnetischen Wellen** aus HAARP - u.a. Anlagen dieses Typs – die sog. **Plasma-Waffen** – bei. Ihre Entwicklung geht auf die Erfindungen des Physikers Nikola Tesla (1856-1943) zurück (s. HAARP-Patente des Physikers Eastlund). Es gibt inzwischen neben schwimmenden Anlagen ca. 2 Dutzend davon weltweit, auch in Europa, die neueste offenbar in Rostock, Nord D.

Diese Anlagen sind auch in Bezug auf z.B. weltweit stattfindende **Erdbeben** und die Verlangsamung des **Magnetfeldes** der Erde – und damit ihrer Bewegung, s. die 1 Sekunde, die der offiziellen Zeit gerade zugefügt wurde – zu hinterfragen, weil die künstlichen EM-Wellen auch durch den Erdkern gehen, wo das Magnetfeld seinen Ursprung hat. Dabei ist von der bereits bewirkten Beeinträchtigung der Van Allen-Gürtel in der Atmosphäre durch die Explosion von Wasserstoffbomben auszugehen, mit der das Projekt des **militärischen Geoengineering** durch den Erfinder der Wasserstoffbombe, Edward Teller, 1958/62 begann (vgl. a. die sog. südatlantische Anomalie). Kürzlich hat ein österreichisches Team (Uni Graz) eine Verringerung des Erd-Magnetfeldes um 10 % gemessen – von einem Stopp dieser Tendenz war nicht die Rede. Dazu kommen zahlreiche weitere militärische Techniken zur Wettermanipulation, ja zur Inszenierung eines „**Wetterkrieges**“ – etwa durch Verschiebung des **Jet-Streams und der Wasserdampfgürtel** um die Erde zwecks Produktion von Dürren bzw. Überschwemmungen / Kälte- oder Hitze-Einbrüchen sowie Tornados überall auf der Erde (Interview II Bertell 2010 zum Thema „Planet ohne Zukunft? Neue Waffen durch die Zerstörung von Mutter Erde“ im 9. Info-Brief 2014, www.pbme-online.org). Derartige Techniken haben womöglich zu dem Hitze-Juli 2015 samt Dürren und Unwettern in Europa geführt, indem durch Anhebung des nördlichen Jetstreams afrikanische Hitze ungehindert bis Nordeuropa vordringen konnte. Dafür haben wir zwar momentan keine Beweise. Aber technisch wäre es machbar und daher können wir heute – wie Rosalie Bertell betonte – nicht mehr sicher sein, was natürlich und was künstlich hervorgerufen wurde.

Generell hat die **UNO** in ihrer **ENMOD-Konvention** zur Umwelt schon 1977 die „feindselige“ Anwendung von „umweltverändernden Technologien“ der beschriebenen Art verbieten wollen.

Und schließlich gibt es nach der Ausbringung von Aber-Mrd. Kupfernadeln in der Atmosphäre, die 1961 einen künstlichen Ring um die Erde für Zwecke der verbesserten Leitung der Kommunikation und die Aufhebung ihrer atmosphärischen Störung bewirken sollte – aber nicht tat – das Phänomen der **Versprühung von lebensschädlichen Stoffen in der Atmosphäre**. Dazu werden aus Flugzeugen – wie in der Landwirtschaft zur Schädlingsbekämpfung – sog. Chemtrails statt Contrails, also chemische Stoffe statt bloß der

allfällige Wasserstoff abgelassen. Diese Praxis, die im Vietnamkrieg mit dem Gift „Agent Orange“ der Firma Monsanto als **Kriegswaffe** gegen Menschen eingesetzt wurde, besteht in den USA seit den späten 80er, bei uns den späten 90er Jahren. Dabei werden permanent Tonnen von Giften versprüht, nach der von Schwefeldioxyd (vgl. das Phänomen des „sauren Regens“) nun vor allem von insbesondere Aluminium, Barium, Strontium, Lithium und Polymer-Fasern, radioaktiven Stoffen, Viren und Bakterien in Nanogröße in der Atmosphäre durch alle Arten von Flugzeugen. Die Metalle sind u.a. **Leiter für die EM-Wellen** der Groß-Antennen-Anlagen à la Haarp, den sog. „**Ionosphären-Heizern**“ überall auf dem Globus, auch dort, wo durch Ozonlöcher oder eine stark geschwächte Atmosphäre eine reibungslose Überbrückung nicht möglich wäre. Das Sprühen schafft sozusagen eine **Ersatzatmosphäre**.

Schäden an Leib und Leben, der Luft, die wir atmen, Böden, Gewässern, Tieren und Pflanzen sowie der Landwirtschaft sind inzwischen in vielen Ländern, insbesondere den USA nachgewiesen und messbar und führen zu **Protesten der Bevölkerung** (z.B. Gemeinde von Long Island, New York, und Shasta Community, 2014, Kalifornien, vgl. 10. Infobrief 2014). Die Zunahme von Alzheimer und Demenz, Autismus und Allergien sowie anderen Erkrankungen wie Morgellon werden darauf zurückgeführt (Michael Murphy: Why in the World are They Spraying? Und: What in the World are They Spraying?, Filme, YouTube; zuletzt OVERCAST <http://www.dedalfilms.com/?id=31>).

Während diese Tatsachen immer noch geleugnet werden, hat Monsanto ein **aluminiumresistentes Saatgut** auf den Markt gebracht, und es wird mit „**Wetterderivaten**“ an der Börse spekuliert.

Die offizielle Behauptung, dass ein sog. Klimawandel durch den CO2-Ausstoß verursacht würde, erweist sich als bewusst in die Welt gesetzte Unwahrheit, um die wahren **Ursachen der vielen Veränderungen im Naturgeschehen zu verbergen**. Außerdem kann man damit die Menschen in eine aussichtslose Auseinandersetzung um die Reduktion des CO2 schicken im Glauben, damit die „Alternative“ zu schaffen (vgl. Naomi Klein: Kapitalismus vs. Klima, 2015).

Aber selbst, wenn eine solche Reduktion gelänge, würde sie nichts an der Situation ändern! So war bis Ende der 1980er Jahre noch nirgendwo von CO2 als Verursacher von Klimaveränderungen die Rede. Es galt, im Gegenteil, als Folge einer Erwärmung (vgl. R. Bertell: Kriegswaffe Planet Erde, 2011/13).

Dass sich an den Umweltbedingungen etwas geändert hat, ist indessen immer weniger zu übersehen. So haben sich nach Bertell die **Naturkatastrophen seit den 1970er Jahren weltweit verzehnfacht**. Wodurch dies der Fall ist, wird aber nach wie vor bewusst verschleiert.

Dazu gehört außerdem das offenbar geplant betriebene **Abschmelzen der Arktis** seit den 70er Jahren des 20. Jh. durch Beschuss mit niedrigfrequenten ELF-Wellen. Davon scheint – außer dem Effekt – auch noch niemand etwas bemerkt zu haben. Mit der Sicherung der Nutzung der darunter liegenden Öl- u.a. Reserven wird aber bereits begonnen (vgl. Geheimvertrag SU-USA von Wladiwostock 1974; SZ, Nr.109 v. 2015: „In der Arktis darf gebohrt werden“).

Die Hälfte des Eises ist im Sommer bereits nicht mehr vorhanden, und die Nordwest- und Nordostpassagen sind zunehmend eisfrei und werden befahren. Dadurch können nun die viel längeren Wege durch den Suez- oder Panamakanal vermieden werden.

Durch das Abtauen des Eises, das im Übrigen eine der größten **Süßwasserreserven** der Erde ist, kommt es unter anderem zu einer beginnenden **Schwächung des Golfstromes** um zur Zeit ca. 30% (Messung Uni Southampton), dessen Abreißen Europa in die Eiszeit schicken würde.

Gleichzeitig verstärkt die Freilassung von **Methangasen** aus tauenden Permafrostböden um die Arktis herum die Treibhausgasbelastung auf die Dauer um ein Vielfaches der CO₂-Belastung, deren Reduktion also auch von daher gar nichts bewirken würde.

Insgesamt ist eine **Erhöhung des Meeresspiegels** weltweit im Gange, die mit den meist an Küsten gelegenen Großstädten geschätzte 2/3 der heutigen Zivilisation betreffen würde und das Vorhandensein von Süßwasser auf der Erde, das im Eis gespeichert ist, auf dramatische Weise verringert.

2. Was hat sich getan? Neue Initiativen, Unterstützer, Pläne?

Wir hatten öffentliche Auftritte und Vorträge in Ö und D, u.a. auch beim Kongress „Ereignishorizont. Wissenschaft trifft Spiritualität“ 2013 vor 900 Besuchern in Heidenheim, D. Zurzeit bin ich mit dem Tiroler **Gleitschirmpiloten und Aktivisten gegen Climate-Engineering Franz Miller in Tirol** (s. Wettermanipulation und Klimawandel - <https://www.youtube.com/watch?v=9sGZFGGcPY8>) und darüber hinaus im Lande unterwegs. Dort wächst jetzt das Interesse, weil die Menschen, gerade auch die Bauern, die Veränderungen bemerken und nach Erklärungen suchen. Inzwischen haben speziell die Jungbauern angefangen, sich zu organisieren.

Das Bertell-Buch geht dort zurzeit weg wie die warmen Semmeln. Noch in diesem Jahr werde ich die gerade entstehende **spanische Fassung des Bertell-Buches**, u.a. bei einer internationalen Konferenz, in **Mexiko** vorstellen.

In allen meinen auch internationalen Publikationen seither wird auf dieses Thema und unsere Planetare Bewegung für Mutter Erde – PBME – Bezug genommen, seit 2014 auch in einem auf Italienisch erschienen Buch von mir („Im Zeitalter des Bumerang“). Es gab eine Reihe von Radio- und Internet-TV-Sendungen mit mir zum Thema, demnächst auch bei Quer-Denken TV in D, sowie Artikel in einigen Zeitschriften in D, CH, I und den USA. Zurzeit entsteht – wie gesagt – die mexikanische Ausgabe von Bertell, die wir mit Spendengeldern zum großen Teil auch ins Spanische übersetzt haben, für Lateinamerika und insbesondere die hellwache **indigene Bevölkerung**. Ein spanischsprachiges Buch mit dem Titel „Mutter Erde oder Tod“ von mir kommt dort außerdem gleichzeitig heraus, in dem weitere Analysen und Bezüge zum Thema i.w.S. gesammelt sind.

2013 trafen wir uns mit 48 weiteren europäischen AktivistInnen zum Thema „**Zivilgesellschaft versus Geoengineering**“ aus ganz Europa im **Europaparlament (EP)** in Brüssel. Anwesend war auch der US-amerikanische Aktivist und Filmemacher M. Murphy mit dem Film „Why in the World are they Spraying?“. Inzwischen ist unsere dort formulierte **Petition** im Frühjahr 2014 vom Petitionsausschuss des EP angenommen worden. Damit wird sich zum 1. Mal seit 1999 das EP nun erneut offiziell mit einer Untersuchung zum Thema beschäftigen. Damals war noch R. Bertell beteiligt. Aber die kritische Stellungnahme des EP damals wurde von der EU-Kommission abgewiesen mit der Begründung, es handle sich bei Installationen wie HAARP um militärische Fragen, für die man nicht zuständig sei! – Und das, nachdem HAARP ständig betont, eine zivile wissenschaftliche Einrichtung zu sein. Es ist also damit zu rechnen, dass auch jetzt eine ähnliche Situation entstehen wird. Dann wird aber der Protest der Zivilgesellschaft, die sich europaweit über die spanische Gruppe „**Skyguards**“ (Ex-MEP **Josefina Fraile**, s. allgemeiner Artikel hier im 11. Infobrief) organisiert hat, weit vernehmlicher sein. Die verschiedenen Initiativen arbeiten auf europäischer Ebene jedenfalls seitdem zusammen.

In D ist der Bürgeranwalt **D. Storr** inzwischen auch juristisch gegen Geoengineering aktiv. Das Problem dabei ist, dass Straftatbestände dieser Art im Gesetz noch nicht vorkommen bzw. nach wie vor verleugnet werden, sodass auch niemand dafür angeklagt werden kann. Storr's Hauptargument: Geoengineering ist nicht nur ein Zukunftsthema, wie zivile Geoingenieure (v.a. David Keith und Ken Caldeira), die inzwischen überall mit viel Geld (u.a. von Bill Gates) ausgestattet als „**Retter des Planeten**“ auftauchen, behaupten, sondern längst alltägliche Praxis (vgl. 10. Info-Brief 2014). Und seine Techniken, wie das SRM (Solar Radiation Management), also das Sprühen, dienen auch nicht der Bekämpfung des Klimawandels, sondern haben mit diesem schon von ihrer Entstehung her überhaupt nichts zu tun. Ja, sie führen bestimmte Wettereffekte z.T. selbst herbei, z.B. **Trockenheit**, denn die dabei produzierten künstlichen Wolken binden die Feuchtigkeit. Abgesehen davon dienen sie, wie bereits erwähnt, z.B. im Vietnamkrieg schon als Waffe in der Kriegführung.

Das SRM, nichts anderes als Chemtrail-Versprühung, soll nun im Freilandversuch erprobt werden – wobei Keith angekündigt hat, dass er Ende 2015 nichts Geringeres als **Schwefelsäure** (nicht nur Schwefeldioxid, das zum Säuren Regen führte) über der Erde zu versprühen gedenkt, um sie abzukühlen (sog. Pinatubo-Effekt nach dem Ausbruch des gleichnamigen Vulkans 1991). Er gab allerdings zu, dass er nicht wisse, ob damit dem Leben auf der Erde eventuell auch gleich der Graus gemacht werden könnte (Der Spiegel, Juni 2015). Dagegen muß dringend eine **weltweite Kampagne** organisiert werden! Bei dieser Gelegenheit könnte es vielleicht gelingen, die Menschen davon zu überzeugen, **dass es nicht das CO2 ist, das die Probleme verursacht, sondern das Geoengineering, ob militärisch geheim oder zivil demnächst öffentlich!**

Das von uns ins Deutsche übersetzte Grundlagen-Buch „**Kriegswaffe Planet Erde**“ von Rosalie Bertell, in dem alle diese Fragen ausführlich, wenn auch nicht abschließend diskutiert werden, da längst nicht alles bekannt ist, was wirklich geschieht, entsteht nun auch in Französisch und Italienisch. Wünschenswert wäre v.a. auch eine 2. erweiterte englische Ausgabe, zumal die 1. Ausgabe von 2000 wegen Verlagskonkurs nie in die Verteilung kam.

Auch für sie wird noch ein Verlag gesucht. *Wir rufen einen interessierten Verlag auf, sich bei uns zu melden!*

Rosalie Bertell starb 2012 im Alter von 83 Jahren. Ich war bei der Erinnerungsfeier des von ihr gegründeten IICPH (International Institute of Concern for Public Health) in Toronto als Ehrengast eingeladen. Seitdem arbeite ich mit den Kanadiern, aber auch der Oberin ihres Ordens der „Grauen Nonnen vom Heiligen Herzen“ in Pennsylvania, USA, zusammen, was die Verwaltung ihres geistigen Erbes und die diversen Veröffentlichungen angeht.

Im **Internationalen Beirat der PBME** sind neben dem Zapatisten-Berater Gustavo Esteva aus Mexiko die indische Umweltaktivistin, Physikerin und Ökofeministin Dr. Vandana Shiva sowie die Vizepräsidentin des IICPH, die Naturwissenschaftlerin Anna Tilman, und meine international als Kritikerin des „kapitalistischen Patriarchats“ bekannte Kollegin aus Deutschland, Prof. Dr. Maria Mies, Mitglied.

Unser Verein wird mit **Spenden** unterstützt. Sie reichen aus, um unsere derzeitigen Aktivitäten, vor allem in Gestalt von Übersetzungen und Veranstaltungen betreiben zu können.

Insgesamt, so würde ich sagen, wird das Thema medial zwar immer noch weitgehend unterdrückt, und auch international renommierte Intellektuelle wie Noam Chomsky oder Journalistinnen wie Naomi Klein wissen offenbar gar nichts darüber. Es erscheinen aber immer mehr Gruppen und auch offizielle Informationen darüber, die Bertell`s Analyse bestätigen (etwa in ntv sowie in The Guardian, London, oder bei Prof. Schellnhuber, Potsdamer Klimaforschungsinstitut, der in seinem Papier für die UN-Durban Konferenz 2011 bestätigt, dass Geoengineering seit ca. 2005 Anwendung findet und bis ca. 2040 geplant ist!).

Interessanterweise hat sich ja **Papst Franziskus** mit seiner Enzyklika „Laudato Si“ gerade u.a. mit dem Thema Klimawandel und der Notwendigkeit einer Wirtschaftsalternative befasst und unterstützt die dazu bisher letzte geplante **UNO-Konferenz in Paris** Ende 2015, hat aber – wie auch sonst die Öffentlichkeit - von Bertell noch nichts gehört und ist daher nicht ausreichend informiert. Wir werden ihm eine spanische Version schicken, schließlich war Bertell eine katholische Nonne, ja zusammen mit Josefina Fraile versuchen, ihm einen Besuch abzustatten!

3. Wie ist die Sache am Institut für Politikwissenschaft weitergegangen, haben Sie Konsequenzen erlitten?

Ich bin seit Ende 2011 regulär emeritiert, also als o. Univ. Prof. in Pension. Davor habe ich meine Lehrtätigkeit wie sonst weitergeführt, habe mich dem Verwaltungsbetrieb aber als angeblicher „Institutsschädling“ öffentlich verweigert. **Eine Klärung des Konfliktes hat am Institut nie stattgefunden.** Der Institutsvorstand hat sich nach 23 Jahren Tätigkeit dort noch nicht einmal von mir verabschiedet. Nur der Rektor, der dann Wissenschaftsminister war, hatte sich nach einer internationalen Solidaritätskampagne für mich offiziell auf meine Seite gestellt, indem er für die Meinungsfreiheit gerade auch in der Wissenschaft eintrat.

Stattdessen wurde ich vom science.blog.de, der die Diffamierungen des Instituts sowie aller möglichen Personen gegen mich publizierte, weiter in verhetzender und frauen- sowie allgemein menschenverachtender Weise verhöhnt und rufgemordet. Es sind dort sog. „Skeptiker“ unterwegs, die alles, was nicht dem mainstream entspricht, offenbar auf Befehl von Oben verfolgen. Zuletzt haben sie einen Mitarbeiter des WDR in Köln „umgedreht“, der schon ein Interview mit mir für eine Sendung zum Thema im Kasten hatte. Eine Sendung im BR in München dagegen wurde unter einem Bertell-Titel angekündigt, enthielt aber überhaupt nichts von ihr, sodass anzunehmen ist, dass hier ein Thema falsch besetzt und das Publikum in die Irre geführt werden sollten.

Die Diffamierungen finden sich interessanterweise auch bei Wikipedia alle wieder. Seitdem gelte ich als „**Verschwörungstheoretikerin**“ und Schlimmeres, genauso wie nun auch Rosalie Bertell, die ja, mit 9 Ehrendokortiteln ausgestattet, eine weltweit anerkannte Koryphäe auf ihrem Gebiet und eine derart sauber arbeitende Wissenschaftlerin war, dass dieser Vorwurf gerade bei ihr einfach nur grotesk ist.

4. Bei Veröffentlichung von Bertell´s Buch kam es zu Meinungsdivergenzen mit dem Verlag. Welcher Art?

Der Verlag erkannte nicht die Bedeutung von Bertell und glaubte, sie – und andere Frauengestalten der Geschichte – in patriarchaler Manier diffamieren zu müssen. Warum er sie dann überhaupt verlegt hat, war damals unklar. Inzwischen ist 2013 nach dem Verkauf der 1. Auflage in Höhe von 5.000 Stück eine 2. Auflage in Höhe von 2.500 Stück mit Fotos und Ergänzungen und ohne irgendwelche Unterstellungen erschienen, und der **Verleger hat am Ende eingesehen, was für eine bemerkenswerte Frau Bertell in Wahrheit war.**

5. Viele Verlage und Protagonisten, die sich mit dem gleichen Thema beschäftigen wie Sie, tun dies oft mit einem rechten/ obskuren/ naiv verschwörungsgläubigen Hintergrund. Viele „richtige“ Fragen werden scheinbar immer wieder im „falschen“ Umfeld gestellt. Wie ist Ihr Umgang mit diesen problematischen Feldern?

Ich finde es erstaunlich, umgekehrt gesehen, dass sich **Politik aller Couleur, Linke, Grüne, Alternative, Esoteriker sowie ökologische und Frauengruppen aller Art – von der zivilen Wissenschaft ganz zu schweigen - mit diesen Themen überhaupt nicht beschäftigen** – und zwar auch dann nicht, wenn man sie fragt, informiert und „bearbeitet“. Im Gegenteil, sie weisen das als „Verschwörungstheorie“ von sich, ohne sich damit befasst oder auch nur die geringste Ahnung zu haben. Das gilt auch für Verlage und sowieso die offiziellen Medien. Das **Thema wird mit allen Mitteln totgeschwiegen**, und zwar überall. Oder aber – wie in Esoterik-Gruppen – wird von einem Wandel der Erde zum Höheren geredet, der in groteskem Gegensatz zur Realität steht, die Bertell als die **Verwandlung des Planeten** in eine **Kriegswaffe einerseits und ein „Wrack“ andererseits** beschreibt.

Abgesehen von ganz offensichtlichen Repressalien im Hintergrund ist dafür sicher wichtig zu sehen, dass eine Akzeptanz der Fakten – denn um die handelt es sich – ganze Weltbilder von Technik- und Moderngläubigkeit, Vertrauen in die Politik und „die da Oben“ so massiv bedrohen würde, dass die meisten Menschen so lange wie möglich nichts davon zur Kenntnis nehmen möchten. Die Frage ist daher, wann ist das nicht mehr möglich – z.B. bei zunehmenden Katastrophen – und was kann man dann eigentlich gegen den laufenden Wahnsinn noch machen?

Es gibt ja auch bisher gar keine Erklärung dafür, warum es zu all dem gekommen ist. Aus meiner Sicht handelt es sich um das **Projekt** einer „**Militär-Alchemie**“, in dem es darum geht, die Erde über ihre laufende Zerstörung in eine angeblich „bessere“ zu verwandeln, nämlich eine, die sich wie eine **Mega-Maschine** von außen lenken lässt. **Gott sein** – das ist der Traum der Militärs, und sie erkennen nicht, dass Mutter Erde für Gewaltprojekte ungeeignet ist und sich nicht wie eine Art Mega-Hexe zähmen lassen wird. Ihre männlich-patriarchale Neuschöpfung kann nicht gelingen – dies zu verstehen und den Versuch dazu zu beenden, das ist unsere Aufgabe heute. Dazu wird es gehören, dass wir uns entschieden auf ihre Seite schlagen, weg von den hybriden, absurden und mörderischen Projekten des MIK (des Militärisch-Industriellen Komplexes), und hin zu einem **planetaren Bewusstsein**, mit dem wir **für unsere Erde als kosmischem Lebewesen Partei ergreifen**. Was sonst?!

Ein Ökozid, ein Terrazid, oder wie Bertell sagte, ein eventueller „**Omnizid**“, der Tod von allem, sind sonst nicht ausgeschlossen. Ein dem irdischen Leben zugewandter, in diesem Sinne **erd-spiritueller Aufbruch**, ist sicher das, was die Militärs am wenigsten wollen und als Reaktion der **Zivilgesellschaft** am meisten fürchten.

6. HAARP wurde offiziell für beendet erklärt. Was glauben Sie sind die Gründe?

Ich kann im Moment nicht nachprüfen, ob das stimmt, und was es längerfristig bedeuten würde. Jedenfalls wird es offenbar nicht abgerissen. Vielleicht wird es einem anderen Haupt-Träger übergeben, z.B. der Universität von Alaska. R. Bertell vermutete noch, dass inzwischen die größte ähnliche **Anlage am Südpol** errichtet worden sei, sodass HAARP nicht mehr in diesem Umfang benötigt würde. Es soll außerdem eine neue Anlage bei Rostock/Marlow existieren, die mit der in Südschweden (LOIS) zu einer **Riesenanlage** verschmilzt. Es gab auch das Gerücht, dass durch die Erwärmung Alaskas aufgrund der Tätigkeit von HAARP (bis zu 7 Grad) der Permafrost schwände, der die Türme trägt. Immerhin gerät die Anlage durch solche Informationen aus der Schusslinie. Bisher ist sie aber noch aktiv (2015).

7. Zusammenfassung und Perspektiven:

Die deutsche Ausgabe von Bertell ist in gewisser Weise die Erstausgabe, und wir halten dieses **Buch für eines der wichtigsten des 21. Jahrhunderts**. Denn in der Tat kennt kaum jemand bisher die dort eröffnete **planetare Dimension** der heutigen Überlebensprobleme, die sich den

globalen ökonomischen, technologischen, politischen und allen anderen Krisenerscheinungen zuaddieren. Offensichtlich sollte diese Dimension auch gar nicht in die Öffentlichkeit kommen, denn sie stört eine Politik, die mit der **Propagierung der CO2 These** 2001 (Al Gore) begann, die Öffentlichkeit aller Couleur erfolgreich und unangefochten in Richtung der **aussichts- und wirkungslosen „Bekämpfung“ des CO2** zu bewegen.

Alle Gegenmeinungen, z.B. die der „**Klimaskeptiker**“ – zu denen außer dem Militär selbst (!) vor allem die Neocons in den USA gehören – wurden offiziell verworfen, ja aus dem IPCC, dem „wissenschaftlichen“ Internationalen Klima-Rat, der seitdem die Diskussion bestimmt, sogar ausgeschlossen.

Die dritte mögliche **Position, die auf Bertell beruht**, existiert bisher im öffentlichen Bewusstsein noch gar nicht. Es ist die Position, die ich hier vertrete, und das heißt:

Ja, es gibt ein Problem. Aber es hat am wenigsten mit CO2 zu tun. CO2 verschmutzt, nachdem es eine anti-ökologische Energiegewinnung, Produktion und den entsprechenden Konsum ermöglicht (hat). Aber es ist kaum in der Atmosphäre auffindbar, die durch ganz andere Probleme gebeutelt und an ganz anderen Stellen als den vermuteten, beeinträchtigt wird – nämlich in der höheren Ionosphäre und nicht der niedrigen Troposphäre, wo das CO2 anfällt. Daher geht es darum, welche Probleme das sind, und wie wir sie wieder loswerden:

- **Schäden aus früheren Jahrzehnten** werden nur schwer zu beheben sein, insbesondere die der Ozonschicht durch Radioaktivität, die noch laufend dazukommt (Fukushima als Dauer-GAU, AKWs weltweit, inkl. die des Militärs) und darüber hinaus durch den time-lag von 40-60 Jahren Reaktionszeit der Erde kontinuierlich mehr wird (Hauptopfer bisher: Australien).

- Aber andere **Schäden, die gegenwärtig verursacht werden**, könnten verhindert werden, wenn sich die Aufmerksamkeit darauf richten würde: weitere Atomanlagen, Raketenprogramme, Überschallflug, Chemtrail-Ausbringungen u.a. Experimente, von deren Existenz wir erst noch erfahren müssen, sowie vor allem: die EM-Aktivitäten der Ionosphären-Heizer-Radaranlagen à la HAARP in aller Welt!

- Für **die Zukunft** muß ausgeschlossen werden, dass diese sowie die **Freilandexperimente der Geoingenieure, seien sie militärische oder verkappt „zivile“**, wirklich durchgeführt werden können – mit von allen Seiten zugegebenermaßen unübersehbaren Folgen für das Makrosystem Erde. Die neuen Geoingenieure – die Erd-Kriegskünstler! - kündigen solche ja bereits an oder führen sie klammheimlich durch (z.B. auch die Ozean-„Düngung“ zum beschleunigten CO2-Abbau). Sie arbeiten damit **im Dienst des Militärs**, das durch solche Maßnahmen eine Kontrolle über die Erde und die Beherrschung des ganzen Planeten sowie die **Verwandlung seiner unermesslichen Energien in eine „bedienbare“ Kriegswaffe** – also eine **Mega-Zerstörungsmaschinerie** – betreibt, die überall auch unerklärt als „Naturkatastrophe“ bzw. zur „**Environmental Warfare**“ (NATO, nach J.D. Hamblin: Arming Mother Nature, 2013) eingesetzt werden kann.

Immerhin haben Präsidentenberater und Minister der USA (McDonald, Cohen...) schon seit den 1960 Jahren darauf hingewiesen, dass all dies möglich werden soll, sei es vom Boden aus, sei es vom „Weltraum“ aus. Die Prognose für die US-Luftwaffe von 1996 „Weather as a

Force-Multiplier. **Owning the Weather in 2025**“ (youTube) fängt an, sich nach 2/3 der Zeit in der Realität zu bewahrheiten.

Bertell dazu: „Neue Kriege werden immer mit anderen Waffen geführt als die alten. Jetzt bereiten sich verschiedene Nationen auf schreckliche **Kriege vor, die mit dem Wetter, Plasmawaffen und Geoengineering betrieben werden**“.

Und zu denen, die davon ausgingen, dass man nichts gegen das Militär vermöge: **„Wenn das Militär unsere Lebensgrundlagen angreift, dann muss es durch die Zivilgesellschaft gestoppt werden!“** Wozu auch kann die von so vielen Bewegungen diskutierte und geplante Veränderung unseres „Lebensstils“ auf der Basis schwindender CO2-Emissionen führen, wenn die Lebensgrundlagen selbst nicht nur durch die desaströsen Effekte der Industrialisierung vergiftet, in „tote Zonen“ verwandelt, oder überhaupt abhandengekommen sind – etwa durch „Land Grabbing“. Sondern was heißt es, dass sie auch buchstäblich elementar, also als Boden, Wasser, Luft und Licht, d.h. Sonnen-Energie selbst und aus einer bisher unbekannt Dimension angegriffen und gegen uns gewendet werden?

Aber die Zivilgesellschaft ist ahnungslos, denn: **„Das Militär ist allen anderen um 50 Jahre voraus“**. **Wir haben die ganze Entwicklung bisher verschlafen!**

Das lässt sich – zum Teil – heute ändern. Aber **es sind Jahrzehnte der Zerstörung unbemerkt verstrichen**. Wie war das möglich?

Was sagt es über unser Verhältnis zur Natur aus, zu unserer Mutter Erde, außer der wir nichts haben? Es sagt darüber aus, dass wir der Propaganda von der Möglichkeit einer „Schöpfung“ aus Zerstörung glauben, wie sie nicht nur die „Militär-Alchemie“, sondern allen „Fortschritt“ der Neuzeit und Moderne kennzeichnet. Denn demnach darf die Natur ruhig zerstört werden, denn ihr folgt angeblich etwas „Besseres“ nach, das „wir“ aus ihrer Leiche zu machen imstande sein sollen...Ich nenne es die **„Alchemie“ des Patriarchats**.

Erst, wenn das durchschaut worden ist, kann auch das obszöne Wahn-Projekt der Militär-Alchemie erkannt werden. Und dann muss man vom Wunderglauben an diese Zivilisation Abschied nehmen und sich entschließen, dieses Projekt in allen seinen Erscheinungsformen **ABZULEHNEN!** Ein weiter Weg? Jedenfalls der einzige...

Und was wir zunächst brauchen, damit wir nicht in die Irre gehen: anständige WissenschaftlerInnen, die in der **Nachfolge von Rosalie Bertell** erkunden, was wirklich alles mit unserer Erde los ist, und was das bedeutet! Dies ist ein **AUFRUF!**

3. Allgemeiner Artikel

Josefina Fraile, „Skyguards“:

Klima-Ingenieure in Berlin

Staatsstreich gegen die globale Demokratie

Zusammenfassender Report einer kritischen Umweltaktivistin

Übersetzung aus dem Englischen: Mag. Weiss Mathias

<http://ce-conference.org/>

Die Rahmenbedingungen der Konferenz und ihre Kernaussage

Das ultimative Bestreben der *Pseudo*-Wissenschaftler des einundzwanzigsten Jahrhunderts, die seit Jahrzehnten vermeintlich im Interesse der Allgemeinheit die Klimasysteme der Erde manipulieren – und dabei die Bevölkerung völlig ignorieren – ist es, sich Legitimität für die Geoengineering-Option zu sichern, während die politische Klasse nicht in der Lage ist, Entscheidungen zu diesem Thema zu treffen.

Am 18. Juli 2014 wurde zum Thema Climate-Engineering eine viertägige Konferenz in Berlin abgehalten. Unter den über 300 Teilnehmern befanden sich einige der fragwürdigsten Georingenieure, die in der zunehmend *ebenso* fragwürdigen internationalen wissenschaftlichen Gemeinde zu finden sind.

Der Organisator der Konferenz war der vor kurzem geschaffene IASS (2102), der, während er seinen Sponsoren Rechenschaft schuldig ist, einen bequemen Platz unter dem großen Sonnenschirm des Klimawandels gefunden hat. Diese Einrichtung hat es sich zur Aufgabe gemacht, den notwendigen Dialog zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft über die Climate-Engineering- Thematik zu fördern, was als Ziel unerreicht bleiben wird, wenn das bestehende 9-zu-1-Verhältnis von Wissenschaftlern zu Mitgliedern der Zivilgesellschaft erhalten bleibt.

Das Spektrum der Teilnehmer variierte von Personen in ihren Sechzigern bis zu jungen Menschen in ihren Zwanzigern. Die angesehensten Universitäten der Welt schickten ihre erfahrensten Forscher und bekundeten ihren Goodwill. Die Veranstaltung war vielversprechend, obwohl sie ein gutes Beispiel dafür war, wie sich die Debatte über ein so hochtrabendes Thema auf die akademische und wissenschaftliche Ebene beschränkt, ohne die Ebene der Gesellschaft zu berühren.

Das komplette Fehlen von Medienpräsenz zeigte, wie sehr die mediale Berichterstattung von den gleichen Taubstummen, die die Welt im Allgemeinen beherrschen, kontrolliert wird, die auch befürchten, dass die öffentliche Meinung ein abruptes Ende für den Nonsense bedeutetet,

den sie uns verkaufen wollen.

Täglich gab es je vier Vortragsblöcke, die sich jeweils mit vier verschiedenen Thematiken auseinandersetzten, und in denen jeweils mindestens vier Präsentationen erfolgten. Angesichts der Tatsache, dass die vier Blöcke gleichzeitig stattfanden, führte dieses Programm dazu, dass man als Teilnehmer täglich zwölf Optionen opfern musste. Die Überschriften der Vorträge waren bezeichnend für ihre Wichtigkeit: Es waren entscheidende Fragen für jene Menschen, die auf Grund ihrer Position verpflichtet sind, sich auf das zu konzentrieren, was gerade vor sich geht, und was von Relevanz für die öffentliche Sicherheit und Gesundheit ist.

Unter all den behandelten Themen betrachte ich folgende als erwähnenswert:

- (a)** The Past Decade of Climate Engineering Research
- (b)** Climate Politics at the Crossroads: Is Climate Engineering a Wrench in the Works or a Tool in the Toolbox?
- (c)** Exploring the Politics of Climate Engineering
- (d)** International Law for the Regulation of Climate Engineering
- (e)** Risks and Conflict Potential of Climate Engineering.
- (f)** Climate Engineering and the Meaning of Nature
- (g)** Civil Society and Geoengineering: Who's Engaging Whom?
- (h)** From Geoengineering to Geo-weaponing: The Security Dimensions of Climate Engineering
- (i)** Novel SRM Techniques: Cirrus Cloud Thinning and Marine Sky Brightening .
- (j)** Climate Geoengineering and the Potential Role of Human Rights Regimes.
- (k)** Climate Engineering Governance — is the Climate Convention the Right Place for It?
- (l)** Climate Engineering and Human Engineering: Social and Technological Challenges in the Anthropocene.
- (m)** The International Control of Climate Engineering and Research: Debating Why, How and Who.
- (n)** Local Laws, Global Liability: Using National and Local Laws to Regulate Climate Engineering and Allocate Responsibility for Its Impacts
- (ñ)** Presenting Theories and Evidences of actual programs of aerial fumigation with aerosols. (Presentation of Groups of the Civil Society in a Free Session).

Eröffnungsvorträge und Hauptvortragende

Der Eröffnungsvortrag wurde vom Forschungsdirektor des IASS Mark Lawrence gehalten, der auf die Bedeutung des Unterschieds zwischen Climate-Engineering und Geo-Engineering hinwies. Trotzdem wurde ziemlich schnell klar, dass sich die Wissenschaftler nicht auf die Semantik einigen konnten und in den nächsten vier Tagen beide Begriffe synonym verwendet wurden. Damit wollte man die vorsätzliche Manipulation des Klimas in globalem Maßstab bezeichnen, die bezweckt, die anthropogene Erwärmung, verursacht durch die Nutzung fossiler Brennstoffe, die Treibhausgase wie CO₂ produzieren, einzudämmen. Dieser Mangel an Übereinstimmung wurde von Aussagen überdeckt, dass in Zukunft nicht mehr über Geoengineering, sondern nur mehr von spezifischen Techniken und Technologien gesprochen wird.

Vor dem Hintergrund drohender Klima-Katastrophen und Notfälle bewiesen sich die deutschen Politiker wieder in ihrer altmeisterlichen Kunst des Schwimmengehens, während sie auf die Kleidung eines Andren aufpassen sollten (Anm. Übers.: spanisches Sprichwort). Sie erklärten, dass die Idee, ein Klimamodifikations-Werkzeug für die Werkzeugkiste zu entwickeln für den Fall, dass man die CO₂ - Emissionen nicht kontrollieren könne (dies ist die offizielle Hypothese), nicht vorangetrieben werden sollte, ohne die damit verbundenen Risiken in Betracht zu ziehen. Es besteht immer die Möglichkeit, dass jemand versucht ist, das Werkzeug auch zu benutzen. Obwohl einige der Redner Geoengineering kritisch gegenüberstanden und für „Mitigation“, also die Reduktion von Emissionen und das Filtern von Kohlenstoffverbindungen eintraten, argumentierten sie, dass die Forschung weitergehen muss. Radikalere Redner schlugen den Übergang in eine atom- und kohlenstofffreie Gesellschaft vor, um die Notwendigkeit für die Implementierung von Geoengineering-Techniken zu eliminieren. Es war undenkbar, dass die Stimme der Vereinigten Staaten bei diesem Vortrag fehlte, und sie wurde auch gebührend von einer Frau eingebracht, deren lange Liste an Auszeichnungen nur vom Inhalt ihres unerbittlich herben Kommentars übertroffen wurde: Ob Atomenergie, „Fracking“ und Geoengineering, keine dieser Techniken könne man „vom Tisch“ räumen. Sie beendete ihr Statement mit einer persönlichen Beobachtung und schloss, scheinbar unbeirrt von dem ungeheuerlichen Widerspruch, mit den Worten: „Auf jeden Fall müssen diese alles mit Respekt vor Mutter Natur durchgeführt werden“.

Eine der hellstichtigsten Interventionen war die des Präsidenten und Gründer des IASS, Klaus

Töpfer, unter anderem ein herausragender deutscher Politiker und hoher Beamter bei den Vereinten Nationen, der das Ende der parlamentarischen Demokratie vorhersagte mit der Begründung, dass multinationale Konzerne so viel Macht haben werden, dass die Schlüsselentscheidungen, welche die Gesellschaft betreffen, nicht mehr in den nationalen Parlamenten gefällt werden. Angesichts dieser Situation hat es wenig Sinn, eine Reihe von Politikern für die Durchführung von ineffektiven *Pseudo*-Nachbereitungsarbeiten zu bezahlen, weil sie lediglich eine legislative Patina über die Entscheidungen legen werden, welche die getroffen haben, die auch die Märkte kontrollieren. Eine weitere der hervorragenden Erkenntnisse des Herr Töpfer war es zu begreifen, dass dieses System tausende Millionen Dollar ausgibt, um Wortdefinitionen zu prägen und die öffentliche Debatte zu gestalten, weil diejenigen, die die Themen kontrollieren, auch die Deutungshoheit darüber haben. Beide Feststellungen sind äußerst relevant für das Thema Geoengineering.

Es ist offensichtlich, dass Entscheidungen, die diesen Themenkomplex betreffen, nicht in den Parlamenten verhandelt werden, und dass europäische Politiker zu einem Schweige-Code angehalten sind, der dem Omertà Prinzip (Anm. Übers.: die Schweigepflicht der Mafia) entsprechend einen Schulterschluss darstellt, der jegliche Ansprüche auf Klärung durch eine Staatsgewalt und/oder Aufforderungen an die Rechenschaftspflicht gegenüber den Bürgern verneint, die Existenz von Klimamanipulation leugnet und ostentativ jeden diffamiert, der öffentlich Informationen über solche Manipulationen bereitstellt. Es ist auch offensichtlich, dass eine wirkungsvolle Strategie zur Umlenkung von Sprache hin zu exotischen, unangemessenen und unverständlichen Begriffen, wie den Begriff Chemtrails, besteht, um die Opposition in den Griff zu bekommen, die öffentliche Debatte zu untergraben, soziale Aktion und Reaktion zu vereiteln und parlamentarischen Kontrolle zu vermeiden. Es ist wie bei der Katze, die sich in den Schwanz beißt. Das Endergebnis ist, dass ein Jahrzehnt an öffentlicher Aufdeckungsarbeit verlorengegangen ist, die soziale Selbstverteidigung behindert wurde und somit den Klima-Manipulatoren die Zeit gegeben wurde, die sie gebraucht haben, um ihre Position zur Durchführung ihrer kriminellen Aktivitäten außerhalb jedes nationalen oder internationalen legalen Rechtsrahmens zu festigen.

Sozialwissenschaftler, Physiker und die Zivilgesellschaft

Von Beginn dieser Konferenz an waren zwei leicht zu identifizierende Gruppen von Wissenschaftlern zu erkennen: Physiker und Sozialwissenschaftler. Die Physiker sind wiederum teilbar in:

1) diejenigen, die schon seit einigen Jahren an Projekten arbeiteten, welche sich mit Klimakontrolle beschäftigen (welche ursprünglich als militärische Waffen entwickelt wurden und auf Grund ihres Zerstörungspotentials von den Vereinten Nationen im Jahr 1977 durch den ENMOD- Vertrag verboten wurden), aber darauf bestehen, dass Geoengineering auf Grund des viel zu großen Risikos, das es für den gesamten Planeten darstellt, niemals eingesetzt werde und darüber hinaus leugnen, dass Feldversuche überhaupt durchgeführt wurden. Und:

2) diejenigen, die mit Nachdruck die Notwendigkeit eines Einsatzes zur Kühlung des Planeten fordern, weil die versuchten Kohlenstoff-Emissions-Minderungsmaßnahmen nicht funktionieren. Die Schlüsselfiguren hierfür sind Alan Robock, Ken Caldeira und Clive Hamilton. Sie wetteifern miteinander darum, einer Debatte eine Aura von Prestige einzuhauchen, die eigentlich nie wirklich existiert hat.

Beide Gruppen sind sich jedoch einig, dass Geoengineering im Moment etwas Theoretisches ist: Die Basis für Hypothesen und mathematische Computer Simulationen. Der Unterschied zwischen den beiden ist folgender: Während die eine Gruppe bereit ist, Zeit und Geld, öffentliches sowie privates, für die Entwicklung von Technologien auszugeben, die angesichts der Risiken niemals umgesetzt werden, zögert die andere dagegen nicht, Klimamanipulationstechnologien ohne vorherige Prüfung zum Einsatz zu bringen, obwohl die genauen Folgen nicht abschätzbar sind, da die Atmosphäre ja kein geschlossenes Labor ist, in dem alle Variablen kontrollierbar sind. Beide Forschergruppen wurden bloßgestellt, als ein pakistanischer Biologe die Frage stellte, ob die Auswirkungen, die diese Technologien auf dem Planeten und die Menschen haben würden, untersucht wurden. Die Stille, die seiner Frage folgte, sprach Bände.

Die Sozialwissenschaftler für ihren Teil starteten umgehend eine groß angelegte Offensive, um sich die Mittler Position zwischen der Zivilgesellschaft und den Naturwissenschaftlern zu sichern. Das nahmen die Letztgenannten zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass sie gar keine Mittler nötig hätten. Ob diese Idee hier wohl ihre Hegemonie in Frage gestellt hätte? Um ihre Argumente zu untermauern, legten die Sozialwissenschaftler Studien über die angebliche „öffentliche Debatte“ vor, die mit Methoden aus dem Marketing und 15-Personen Samples arbeiteten! Guardacielos / Skyguards und die teilnehmenden zivilgesellschaftlichen Gruppierungen, stellten die Zuverlässigkeit dieser Herangehensweise auf Grund der nicht existenten öffentlichen Debatte offen in Zweifel. Sie hinterfragten, ob die Verfechter solcher Art von Studien die Tatsache in Betracht ziehen, dass diese zur Ausarbeitung von sozialen

Profilen führen, die in Folge den Geoengineering-Förderern dienen, um den sozialen Widerstand gegen sie zu minimieren.

Einige der Experten der Oxford University schlugen als Fortsetzung ihres berühmten Textes, „The Five Oxford Principles of Geoengineering“, die Unterzeichnung des „Berlin Manifesto“ vor, welches ihnen die Macht gegeben hätte, im Namen der Zivilgesellschaft zu handeln. Um dieses Vorpreschen zu rechtfertigen, plädierten sie mit der Dringlichkeit der Lage und der fehlenden Zeit, um überhaupt eine öffentliche Debatte zu starten. Alles für das Volk ohne das Volk. Sind diese Wissenschaftler überhaupt in der Lage, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, ohne beim Klimawandel abzusahnen?

Die Regulierung des Geoengineering

In Bezug auf die Regulierung von Geoengineering beanspruchen die Ausübenden, trotz der grenzüberschreitenden Auswirkungen von Geoengineering, sämtliche Freiheit für die Forschung nach den Privilegien des Londoner Protokolls. Die Quintessenz ist, dass je mehr Länder sich einigen, desto größer wird die Legitimität nach einem Geo-Engineering Einsatz sein. Dennoch könnten in Anbetracht der Schwierigkeit, einen Konsens zu finden, Aktionen von einer kleinen Anzahl von Ländern bestimmt werden. Dies würden zweifellos dieselben Länder sein, die schon seit Jahren im Himmel herum experimentieren. Infolgedessen, unter Freunden gesprochen, ist die Anpassung von bestehenden Abkommen wahrscheinlicher als die Ausarbeitung neuer.

Die Vertretung der Zivilgesellschaft

Nur wenige Vorträge wurden um Beiträge von Vertretern der Zivilgesellschaft erweitert. Die einzigen Teilnehmer waren noch das Third World Network, die ETC Group, RALLT und Biofuelwatch. Das Fehlen bei dieser Debatte von Gruppen wie „Greenpeace“ und „Ecologists in Action“, die sich traditionell als die Hüter der Umwelt sehen, war beunruhigend. Eines Tages werden sie ihre Gründe für die Annäherung an die opportunistische Seite der Klimawandel-Problematik erklären müssen, die sich klar näher an politischen, militärischen und industriellen Interessen als denen der Gesellschaft insgesamt befindet.

Es ist offensichtlich, dass keine finanzielle Unterstützung für Organisationen außerhalb eines identifizierbaren institutionellen Konsenses zur Verfügung steht. Dennoch sollte es, wenn es um Umweltfragen und ihre Auswirkung auf die öffentliche Gesundheit geht, solchen Faktoren nicht erlaubt sein, die Prioritäten zu bestimmen. Wenn diese "Gatekeeper"-Gruppen lieber Tausende Anhänger verlieren, weil sie sich weigern, sich dem Thema Geoengineering zu

stellen, dann ist das Ihr Verlust, aber nicht unserer.

Biofuelwatch hat Alarm geschlagen, weil führende Personen glauben, dass Biokraftstoffe kein CO₂ erzeugen, was aufzeigt, wie Bürger weniger entwickelter Länder wegen Praktiken wie der Verwendung von Pflanzenkohle ihrer landwirtschaftlichen Flächen beraubt werden, die sie für Ihre Subsistenz brauchen. Weitere Redner berichteten, wie in den Philippinen, Kanada und auf den Galapagos-Inseln (Ecuador) Experimente mit marinem Geoengineering von australischen Unternehmen durchgeführt wurden. Diese Experimente beinhalten die Düngung der Meere mit Eisenoxid und anderen Verbindungen, um die marine Chemie so zu verändern, dass die Meere in der Lage sind, Kohlenstoff aus der Atmosphäre aufzunehmen. Kurz nach Beginn dieser katastrophalen Tests initiierte Ecuador eine internationale Kampagne zur Beendigung dieser Art von Experimenten im Meer, im Zuge dessen die Verfassung des Landes geändert wurde, um die Rechte der Erde darin zu verankern. Jedoch deuten Satellitenbilder darauf hin, dass die Experimente fortgesetzt wurden.

Obwohl diese Versuche durch das Londoner Protokoll verboten wurden, werden sie im Namen der Freiheit der Forschung weiterhin durchgeführt. Es wurde auf die Tatsache hingewiesen, dass Unternehmen aus reichen Ländern arme Länder als Standorte für die Durchführung ihrer Experimente auswählen, bevor sie überhaupt die Möglichkeit in ihren eigenen Ländern zu experimentieren in Betracht ziehen. Diverse Vereinigungen waren sich darüber einig, dass diese Experimente ohne das Wissen und die Genehmigung der Regierungen und der Bevölkerung der betroffenen Länder durchgeführt wurden. Aber keiner dieser Umweltschützer wies an dieser Stelle auf die laufenden atmosphärischen Geoengineering-Versuche wie dem Solar Radiation Management (SRM) oder der Ausbringung von Metalloxiden in der Atmosphäre/Troposphäre hin, da keiner von Ihnen zu glauben wagt, dass so etwas jemals passieren könnte! Wäre dies nicht ein Thema für eine kleine Gruppe von Aktivisten gegen Geoengineering aus dem Königreich, Österreich und Spanien gewesen, wäre dieses Phänomen schweigend übergangen worden, sodass die Konferenz eher wie ein Treffen unter Freunden als eine Debatte über ein Thema mit extremer Bedeutung angemutet hätte. Die Mitglieder der Bürgerplattformen Guardacielos und Skyguard waren Teil dieser kleinen Gruppe, und ihre Interventionen in Bezug auf die Verteidigung der Zivilgesellschaft machten bei einer Reihe von Gelegenheiten den Unterschied zwischen substanziell und belanglos deutlich.

Die Zivilgesellschaft gegen Geoengineering tritt den Geo-Ingenieuren gegenüber

Dass die Zivilgesellschaft keine Vermittler braucht, um mit Wissenschaftlern zu sprechen, wurde von der Sprecherin der oben genannten Organisationen, Josefina Fraile, während der gesamten Konferenz klar gezeigt. Als ein britischer Physiker in einer Diskussionsrunde seine Intervention damit begann, dass, wenn es um Geoengineering geht, er und seine Kollegen auf Grund ihrer Bezahlung durch öffentliche Mittel befugt wären, die notwendigen Entscheidungen zu treffen, entgegnete Josefina Fraile, dass sie in Wirklichkeit mit privatwirtschaftlichen Geldern bezahlt würden, und sie allein diese Tatsache vertrauensunwürdig macht. Sie fügte hinzu, dass wir in einer Demokratie leben, und dass in einer Demokratie die Legitimierung in den Händen der Bürger, durch gewählte Vertreter in demokratischen Wahlprozessen geschieht. Das Problem bei der Sache ist nur, dass diese Vertreter keine Glaubwürdigkeit verdienen, da sie ebenfalls, sowie die Wissenschaftler, die Existenz der laufenden Geoengineering-Programme leugnen. Josefina Fraile warnte davor, dass, wenn die Debatte über Geoengineering – derzeit auf wissenschaftliche Kreise beschränkt – in der Öffentlichkeit ankommt, die Zivilgesellschaft diesen Nonsense nicht akzeptieren wird. Sie warnte die Wissenschaftler, dass sie dies lieber zur Kenntnis nehmen sollten, weil sie früher oder später dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Josefina fügte hinzu, dass die Wissenschaft der Gesellschaft dienen muss und nicht den Wirtschaftsunternehmen. Sie wies auch darauf hin, dass es inakzeptabel geworden ist, die alten hierarchischen Kommunikationsmuster für die „Aufklärung“ der Gesellschaft aufrecht zu erhalten. Der wahre Zweck sei dabei jedenfalls nicht die Aufklärung, sondern die massive ideologische Beeinflussung. Josefina Fraile schloss ihre Intervention damit, dass sie die Wissenschaftler aufforderte, die Gesellschaft zu fragen, welche Welt sie sich für sich und ihre Kinder wünscht. Darauf sollten ihre Untersuchungen basieren.

Der Einfluss der „Dringlichkeits“-Lobby, deren Botschaft es ist, sofortige Maßnahmen zur Eindämmung der globalen Erwärmung zu ergreifen, war in jeder Veranstaltung der Konferenz zu spüren. Die Hartnäckigkeit ihrer Interventionen erinnerte an die der Atomlobby, was auch in keiner Weise zufällig ist, da die beiden die gleichen Wurzeln, Ziele und Ressourcen haben. Eine klare und rationale Stimme von akademischer Seite war die von Professor Mojib Latif. In kurzen und akkuraten Worten stellte er fest, dass Geoengineering ein sehr gefährlicher Vorschlag mit einer sehr begrenzten Lebensdauer sei. Wir könnten und sollten es einfach vergessen. Geoengineering sei ein „Band-Aid“ Projekt mit einer durchführbaren Dauer der Umsetzung von an die 25 Jahre. Es wurde entwickelt, um die Symptome, aber nicht die Krankheit selbst zu bekämpfen. Wenn CO₂ das Problem wäre, könnte es innerhalb von 20 Jahren gelöst werden. Die Gesellschaft hat die Ressourcen, um eine andere Art von

Produktion und Konsum umzusetzen, erneuerbare Energien und ihr verwandte Technologien zur Anwendung zu bringen, die Manipulation des Klimas überflüssig zu machen und dadurch die Risiken, die dies für das Überleben des Planeten darstellt, zu vermeiden.

Die Aktivisten gegen Geoengineering schafften es, außerhalb der offiziellen Tagesordnung einen Platz zu bekommen, an dem sie ihre Bedenken vortragen konnten.

Obwohl das Kräftegleichgewicht auf der Veranstaltung überproportional gegen sie gerichtet war, ist es den sechs Aktivisten, die gegen Geoengineering auftraten, gelungen, sich von den Veranstaltern der Konferenz einen Raum zu sichern, in dem ein Treffen abgehalten werden konnte, bei dem alternative Sichtweisen präsentiert wurden.

Bei der ausgerufenen Sitzung mit dem Titel „Presenting theory and evidence of current atmospheric aerosol programs“ konnten die Aktivisten dem Bedenken der Gesellschaft Ausdruck verleihen, dass bereits eine Besprühung durch unidentifizierte Flugzeuge stattfindet. Es wurden handfeste Beweise präsentiert. Was auch immer behauptet wurde (z. B. durch die Konferenzsprecherin Susanne Dröge), damit die EU sich nicht auf eine Seite des Geoengineering-Themas schlägt, konnten diese Aktivisten Zweifel an dem Wahrheitsgehalt eines solchen Ansatzes säen.

Ein Thema das in dieser ungeplanten Sitzung zur Sprache kam und in allen anderen Sitzungen tabuisiert wurde, war der Punkt, dass das Ursache-Wirkungs-Prinzip auf den Kopf gestellt wurde und Geoengineering sich von einer mathematischen Computersimulation zu einem echten Experiment im weiten Labor von Planet Erde gewandelt hat, welches den anthropogenen Klimawandel, wie vom politisch-militärisch-industriellen Komplex benötigt, verursacht.

Angesichts der fehlenden Öffentlichkeit und der Tatsache, dass diese Sitzung ins Programm anstelle einer Mittagspause eingefügt wurde, war die Teilnahme nicht überwältigend. Trotzdem erschienen sechzehn Personen, fast doppelt so viele wie bei manch anderen offiziellen Vorträgen. Dazu gehörte auch Ken Caldeira, der zwar gleich wieder ging, aber erst, nachdem er ein paar Minuten zugehört hatte.

Im Anschluss an die spontanen, aber gut dokumentierten Präsentationen der Teilnehmer aus der

Großbritannien, umriss die Sprecherin von Guardacielos / Skyguards die Initiative, die am 8. und 9. April 2013 dem Europäischen Parlament vorgestellt wurde. Der Zweck der EU Konferenz war es, die Bedenken der Zivilgesellschaft in Bezug auf die Klimamanipulation zu erklären. Am Ende der Konferenz wurde ein formaler Antrag auf eine unabhängige Untersuchung vorgelegt und anschließend zur Bearbeitung zugelassen.

Auf ähnliche Weise hat die Lokalregierung von Shasta County in Reeding, Kalifornien, einstimmig einen Beschluss angenommen, die von der Zivilgesellschaft eingereichten Beschwerden gegen Geoengineering zu untersuchen. Es war eine riesige Tagung und Skyguards hatten die Ehre, zusammen mit Ex-Piloten, Armee Meteorologen, Biologen, Ärzten, Bauern und Opfern von „Kollateralschäden“, die alle ihre Zeugenaussage machten, dabei zu sein.

Josefina Fraile's Berlin Intervention endete mit einem Verweis auf die Erklärung zu Geoengineering, die im Rahmen einer Poster-Session von Skyguards präsentiert und verteilt wurde. Es ist erwähnenswert, dass 200 Anstecker/Buttons mit dem Text "Stop Climate Manipulation" und "Climate Manipulation? No, Thanks" auf den Tischen als kostenloses Angebot für die Teilnehmer gelassen wurden, was auf ein positives Echo fand. Sogar die Gen-Ingenieure nahmen sie sich als Souvenirs mit.

Einige der besten und schlechtesten Kommentare von Teilnehmern

Bei dieser Konferenz gab es pro Sitzung zu viele Vortragende. Es standen pro Redner nicht mehr als 10 Minuten zur Verfügung, um ihre Arbeiten zu präsentieren, was keinerlei Zeit zum Diskutieren ließ. Alles, was zu hören war, war eine Aneinanderreihung von Aussagen aus den genannten vier Blöcken, die sich über vier Tage zogen. Dies sind einige der interessantesten Kommentare:

- Die Agenda hinter Geoengineering hat nichts mit Wissenschaft zu tun. Sie hat jedoch sehr viel mit Politik und Wirtschaft zu tun. (Teilnehmer aus Afrika)
- Wir können keine Entscheidungen auf der Grundlage von mathematischen Computermodellen treffen. (Amerikanischer Anwalt)
- Das System gibt Tausende Millionen von Dollar aus, um Wortprägungen zu definieren und die öffentliche Debatte zu gestalten, weil diejenigen, die das Lexikon kontrollieren, auch die Themen steuern.
- Es wird Druck ausgeübt, um Lebens- und Eigentums-rettende Aktionen

durchzusetzen, aber gute Entscheidungen können niemals unter dem Einfluss von Angst oder Verzweiflung getroffen werden.

- Nur reiche Länder sprechen über Geoengineering; Länder die reich, weiß und technologiebesessen sind.
- Sind die Religionen dieser Welt bei der Formgebung dieser Politik berücksichtigt worden? (Keine Antwort).
- In diesem Zusammenhang haben wir die Möglichkeit, mit einem amerikanischen Wissenschaftler über die Immunität von Verantwortung und Haftung zu sprechen, die hierbei offensichtlich von der wissenschaftlichen Gemeinschaft genossen wird. Es scheint, als würden sie sich in einer legalen Schutzzone befinden, von der aus sie eine Lizenz zur Zerstörung des Lebens erhalten, wobei es niemanden gibt, dem sie Rechenschaft ablegen müssen, oder der ihre Handlungen in Frage stellt. Wir schlugen diesen Wissenschaftlern die Gründung einer internationalen Gesellschaft vor, die die wissenschaftlichen Entwicklungen überprüft mit der Befugnis, die Wissenschaftler, die an Projekten, die ein Verbrechen gegen die Menschheit darstellen, arbeiten, zu verurteilen: Die Wissenschaftler stimmten diesem Vorschlag zu.

Es gab auch eine Reihe von Aussagen die, gelinde gesagt, exzentrisch waren. Eine davon war der Vorschlag, Geoengineering als Menschenrecht zu definieren. Ein anderer war der Vorschlag eines Zukunftsforschers (ein Berater von Regierungen und Institutionen!), der meinte, dass wir lange nicht so gefährlich für den Planeten sind, als es der Planet für uns ist. Er fügte hinzu, dass der Planet bereits die schlimmsten Szenarien überwunden hätte. Egal, was wir dem Planeten antun, er wird es überleben. Jeder weitere Kommentar hierzu wäre sicherlich überflüssig.

Auswertung der Veranstaltung

Die Veranstaltung war in Richtung der offiziellen Seite des Klimawandel-Diskurses voreingenommen, die auf einer fest verwurzelten These beruhte, die niemand in Frage stellte. Es muss sehr schwierig sein, eine Konferenz zu organisieren und dabei zu versuchen, die vielfältigen Aspekte eines sehr komplexen Themas abzudecken, aber wir glauben, dass es wünschenswert gewesen wäre, einige der Wissenschaftler zu involvieren, die die offiziellen Thesen des Klimawandels in Frage stellen: Genau die Wissenschaftler, die beim IPCC an den Rand gedrängt wurden.

Die Wissenschaftler auf der Konferenz erklärten nicht, und mussten nicht erklären, warum und wie wir vom Thema der globalen Erwärmung zum Thema des Klimawandels kamen. Darüber hinaus gab es keinen einzigen Klimaforscher, der bereit war, sich mit den potentiell schrecklichen Folgen des Eingreifens in das Klimasystem des Planeten zu befassen. Noch gab es einen einzigen Solar-Wissenschaftler, der dem Auditorium erklären konnte, dass es die Sonne ist, die das Klima auf der Erde bestimmt und nicht das CO₂ (mit der logischen Folge, dass die Kontrolle über die Sonne der Schlüssel zur Kontrolle des Klimas ist. Vielleicht liegt es daran, dass in Geo-Engineering-Entwürfen der Vorschlag der Bekämpfung von Sonnenstrahlung Vorrang vor der Reduktion des von Menschen gemachten CO₂ hat.). Es gab keine einzige Abhandlung, die eine nachvollziehbare Abrechnung der Klima-Wandel Industrie erbrachte: Wer profitiert, und wer profitiert nicht von den astronomischen Budgets, die hierfür bereitgestellt werden. Niemand verlor ein Wort über die vielen Unternehmen, die weltweit Klimamodifikations-Dienstleistungen anbieten, oder wie es sein kann, dass diese Unternehmen ein Endprodukt anbieten können, wenn es davor keine experimentelle Testphase des Geoengineering gegeben hat. Noch gab es jemanden, der die Aufmerksamkeit auf die Gewinner und Verlierer der Umsetzung Klima-Technologien gerichtet hätte. Nicht zuletzt wäre es wünschenswert gewesen, wenn sich die Aufmerksamkeit auf die militärische Erforschung von Techniken zur Klima-Manipulation gerichtet hätte, die schon seit mehr als 60 Jahren stattfindet: Die Praxistests und deren Auswirkungen auf das klimatische System, die es bereits durchgeführt hat. Zu diesem Thema herrschte tunliches Schweigen unter den Vortragenden obwohl Popeye, Gromet, Argus, etc., erwähnt wurden, aber ohne in Bezug zu, zum Beispiel „Owning the Weather in 2025“, gestellt zu werden.

Aus logistische Perspektive wäre es wünschenswert gewesen, weniger Vortragende, mehr Platz für Debatten und eine fortlaufende Einteilung, anstatt parallel stattfindender Vorträge zu haben. Wenn das gemacht worden wäre, hätte niemand auch nur einen Beitrag zu so einem wichtigen Thema verpassen müssen. Es gab keinen Grund für „testimonial sessions“. Noch gab es irgendeine Notwendigkeit für die Anwesenheit von bestimmten Zukunftsforschern.

Alles in allem war es eine gute Veranstaltung, die Raum für zukünftige Verbesserungen lässt. Das durchwegs lobenswert hohe Niveau der Moderatoren ist beachtenswert. Sie haben gute Arbeit geleistet, wenn es darum ging, Respekt für divergierende Meinungen seitens des Publikums einzufordern, wenn dies von Nöten war. Die Betreuung der Teilnehmer und die Verpflegung waren ebenfalls ausgezeichnet.

Die Gesamtbewertung der Konferenz fällt sehr positiv aus. Es war uns möglich, unseren Platz

als Zivilgesellschaft zu behaupten, ein Platz, der von Sozialwissenschaftlern aus Universitäten vereinnahmt ist, die seit Jahrzehnten an Klimamanipulation arbeiten. Es hat sich uns auch die Möglichkeit geboten, direkt mit Gen-Ingenieuren zu sprechen und ihnen direkt ins Gesicht zu sagen, was wir denken, und was wir von ihnen erwarten.

Wir von Guardacielos / Skyguards / Terra SOS-tenible möchten uns beim IASS für die Organisation dieser Veranstaltung bedanken, weil *sie* es der Zivilgesellschaft erlaubt hat, mit größerer Stärke daraus hervor zugehen. Wir bedanken uns auch bei unseren Mitstreitern, dass sie unserer Teilnahme an dieser Veranstaltung ermöglicht haben.

Josefina Fraile Martín / Sprecherin von Portavoz de Guardacielos / Skyguards

Skyguards ist eine internationale Plattform, die Bürgerinitiativen aus mehr als 20 EU-Ländern umfasst. Sie wurde von der spanischen Vereinigung Terra SOS-tenible gegründet, die sich mit Klima Manipulation/ Geoengineering-Themen befasst und die Interessen der Bevölkerung auf allen Ebenen verteidigt: in Forschung, Bildung, Unternehmen, Institutionen, Politik, Justiz usw.

Aus dieser Perspektive trug Skyguards am 8. und 9. April 2013 die Anliegen der europäischen Zivilgesellschaft in das Europäische Parlament und reichte im Mai eine formelle Petition ein, in der sie eine unabhängige Untersuchung forderte. Der Petitionsausschuss hat die Nachfrage akzeptiert.

Terra SOS-tenible, ein spanischer Verein mit der Registrierungsnummer 170352, wird von lokalen und internationalen Wissenschaftlern, Physikern, Chemikern, Biologen, Meteorologen, Geologen, Luftfahrtingenieuren, Forschern, Umweltschützern und Landwirtschaftsverbänden unterstützt.

Josefina Fraile im Interview im spanischen TV 2013

https://www.youtube.com/watch?v=GUVrD5pkZ_4

<https://www.youtube.com/watch?v=zizhWelQYWk>

Reader zur CEC Konferenz: www.ce-conference.org.

Weitere Links:

CE-Konferenz Berlin, Videos <http://ce-conference.org/conference-videos>

CE Berlin. Zeitungsartikel <http://www.iass-potsdam.de/de/media/iass-den-medien>

CE Berlin: Warnung vor Geoeng. „Lasst es lieber sein!“

<http://www.zeit.de/2014/35/klima-geo-engineering>

CE-Konf. Berlin: 1. Redner und Clive Hamilton

<http://www.youtube.com/watch?v=aY300uz6scU>

http://www.democracynow.org/2013/5/20/geoengineering_can_we_save_the_planet

Das Militär als „Klima-Elefant“

<http://www.workers.org/articles/2014/09/04/pentagon-climate-elephant/>

Patents f. Nanopartikel zum Spraysen?

<http://www.google.com/patents/EP1134302A1?cl=fr>

<https://www.google.com/patents/EP1134302A1?cl=en>

Private Meeresdüngung in Kanada

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/umstrittenes-geoengineering-projekt-im-pazifik-meeresduengung-entsetzt-umweltschuetzer-1.1501135>

Das Oxford Geoengineering Programme von 2010

<http://www.geoengineering.ox.ac.uk>

Kritik zu Climate Engineering in mainstream media:

http://www.geoengineeringwatch.org/mainstream-covers-climate-engineering/?utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=mainstream-covers-climate-engineering

Methangasproblem

<http://arctic-news.blogspot.com/>

4. Wissenschaftlicher Beweis für die laufende Vergiftung der Erde

SCIENCE, VOL. 108, NO. 12, 25 JUNE 2015 2173

The author is in Transdyne Corporation, 11044 Red Rock Drive, San Diego, CA 92131, USA

e-mail: mherndon@san.rr.com

Aluminum poisoning of humanity and Earth's biota by clandestine geoengineering activity: implications for India

by

J. Marvin Herndon

In response to an urgent call through an article in Current Science for assistance to understand the geological association of high aluminum mobility with human health in the Ganga Alluvial Plain, I describe evidence of clandestine geoengineering activity that has occurred for at least 15 years, and which has escalated sharply in the last two years. The geoengineering activity via tanker-jet aircraft emplaces a non-natural,

25

toxic substance in the Earth's atmosphere which with rainwater liberates highly mobile aluminum. Further, I present evidence that the toxic substance is coal combustion fly ash. Clandestine dispersal of coal fly ash and the resulting liberation of highly mobile aluminum, I posit, is an underlying cause of the widespread and pronounced increase in neurological diseases and as well as the currently widespread and increasing debilitation of Earth's biota. Recommendations are made for verifying whether the evidence presented here is applicable to the Ganga Alluvial Plain.

Keywords: Aluminum poisoning, biota, clandestine geoengineering activity, coal fly ash.

In their article entitled 'High mobility of aluminum in Gomati River Basin: implications to human health', Jigyasu *et al.*¹ state that 'Systematic multi-disciplinary study is urgently required to understand the geological association of high Al mobility with human health in the Ganga Alluvial Plain, one of the densely populated regions of the world'. The present article is intended in part to address that urgent call.

Life on Earth came into being and evolved under circumstances of extreme immobility of aluminum (Al), an element that comprises by weight about 8% of the crust. Consequently, the biota of our planet, including humans, failed to develop natural defence mechanisms for exposure to chemically mobile aluminum. Globally, for the past decade or more, with dramatically increasing intensity, our planet is being deliberately and clandestinely exposed to a non-natural substance which releases toxic mobile aluminum into the environment. Here I provide evidence on the dispersal and nature of the non-natural substance, describe its potential causality in a host of increasing human²⁻¹¹ and biota debilitations¹², and discuss the implications for India in light of recently published extreme levels of chemically mobile aluminum observed in water from the Gomati River, a major tributary of the Ganga River in the Ganga Alluvial Plain in North India¹. The 'global warming' agenda had its beginnings in the 1980s, especially with the 1988 formation of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) by the United Nations. The first report by the IPCC in 1990 claimed that the world has been warming and that future warming seems likely; the supposed culprit being anthropogenic, additions to the atmosphere of carbon dioxide (CO₂), allegedly causing a 'greenhouse' effect. Then, along came the modellers, with grand climate models based upon the false assumptions that heat from the Sun and heat from within the Earth are both constant. With those predominant variables unrealistically held constant, the tiny greenhouse effect of increases in carbon dioxide might appear significant. The intended result of those climate models is to demonstrate that human activities are indeed causing global warming and that the consequences are dire, threatening our entire planet and its very life-forms. Driven by political, financial and self-aggrandizement interests, the idea of anthropogenic global warming/ climate change took hold. But there is another explanation that has nothing to do with human activity¹³.

Since 1996, the IPCC in its reports has mentioned the possibility of 'geoengineering', the idea of emplacing reflectant substances into the upper atmosphere (stratosphere) to reflect a portion of the incident sunlight back into space to compensate for alleged anthropogenic global warming. The impetus for that geoengineering idea is the observation that, after a major volcanic eruption, ash can remain in the stratosphere, where little mixing occurs, for a year or more, dimming incident sunlight and lowering temperatures globally.

There is much information and evidence on the Internet and in books that clandestine geoengineering activities have been taking place for years, perhaps going back to at least as early as the beginning of the 21st century. Notably and alarmingly, profound increases in geoengineering activity have been observed since early 2013 (refs 14–16). But there has been no public admission, no understanding, no academic investigations, no informed consent, and no disclosure as to the nature of the toxic substances being dispersed into the air. Instead, there appears to be a systematic pattern of disinformation, efforts to brand concerned observers with the pejorative moniker, 'conspiracy theorists', and to falsely imply that the observed geoengineering toxic chemical trails are simply the formation of ice crystals from the exhaust of commercial jetliners flying at high altitudes¹⁷.

I have lived in the same house since 1977 and viewed the same area of the sky nearly every day. After the morning marine layer burns off, the sky in San Diego, California, USA, has been often cloudless; rain is infrequent here. The air is warm and dry, not at all conducive for the formation of ice crystals from high-altitude jet aircraft exhaust. Since the spring of 2014, I observed that the common occurrence of toxic geoengineering trails in the lower atmosphere (troposphere), which mixes with the air we breathe, was increasing in frequency (Figures 1 and 2). By November 2014, the spraying from tanker-jet aircraft had become a near-daily occurrence, sometimes to the extent of causing the otherwise blue sky to be

Figure 1. Clandestine geoengineering toxic chemical aerosol trails early in the daily emplacement activity in San Diego, USA on 8 August 2014. The trail from the tanker-jet dissipates, first forming wispy white 'clouds' as shown, and eventually forms a white haze.

completely overcast with artificial clouds (Figure 3). Disturbingly, the Mayor and Chief of Police, San Diego issued no health warnings, even to the most at-risk members of the community: children, pregnant women, the elderly, and those with compromised immune and respiratory systems.

If natural volcanic ash were used for geoengineering, which is not the case, it would not be without health risks; acute respiratory conditions such as shortness of breath, wheezing and coughing have been noted as well as irritation to the eye and nasal passage¹⁸. But to my

Figure 2. Multiple clandestine geoengineering toxic chemical trails above a recognizable area of San Diego, Kearney Mesa, on 16 January 2015.

Figure 3. Heavy jet-tanker toxic chemical emplacement by clandestine geoengineering activity on 23 November 2014 over San Diego. Initially the sky was pure blue on that day, devoid of any natural clouds. The toxic material does not remain in the atmosphere, but contaminates the air breathed by the San Diegans, the rain and the soil.

knowledge release of mobile aluminum into the environment does not occur from natural volcanic ash. Mining and milling rock to produce artificial volcanic ash in sufficient quantity, 10–12 million tonnes/yr, to implement a full-scale geoengineering programme to cool the planet would be outrageously expensive. Artificially produced chemicals would likewise be prohibitively expensive, except for peripheral clandestine use in weather modifying/weaponizing experiments.

There is, however, a readily available, almost unlimited amount of an extremely low-cost waste product with proper grain size for aerosol dispersing, one that requires extra processing – coal fly ash, which makes up the second largest industrial waste stream of the US economy. Although details of the government’s massive tropospheric geoengineering activities are secret, and even unacknowledged to date, as described below, there is reason to believe that coal fly ash is the principal ingredient used for geoengineering.

Figure 4. Aluminum content of captured rainwater samples as a function of date collected. The gap between 2002 and 2006 does not indicate an absence of clandestine geoengineering; numerous photographic data are available during that interval.

Figure 5. Fingerprint similarity in Al/Ba ratio range between postgeoengineering rainwater and coal fly ash leachate. Placement on the horizontal axis is arbitrary to spread out data points.

Coal burning by industries in the West, mostly electric utilities, produces heavy ash that settles out, as well as fly ash that earlier went up the smokestack into the atmosphere, but is now captured and stored because of its wellknown adverse human health effects and damage to the environment. Coal fly ash poses danger as a stored waste because water leaches out toxic elements¹⁹. Leaching experiments on coal fly ash are typically aimed at understanding/mitigating chemical mobility caused by groundwater^{20,21}. Moreno *et al.*²⁰ investigated laboratory leach behaviour of 23 coal fly ash samples from different European power plant sources. The selection covered most of coal fly ash types produced in the European Union. All except one were collected at electrostatic precipitators. The leach procedure employed required mixing 100 g of coal fly ash with 1 litre of distilled water in 2 litre bottles for a period of 24 h. The authors report the abundance of 38 elements in the leachate, including radioactive uranium and thorium and, of particular interest here,

Figure 6. Fingerprint similarity in Sr/Ba ratio range between postgeoengineering rainwater and coal fly ash leachate. Placement on the horizontal axis is arbitrary to spread out data points.

Figure 7. Location map of the Gomati River Basin (courtesy: Jigyasu *et al.*¹).

Figure 8. Seasonal distribution of dissolved Al concentration along with discharge in the Gomati River water at Chandwak (courtesy: Jigyasu *et al.*¹).

aluminum, barium and strontium. Together, aluminum, barium and strontium appear to be the fingerprint of the principal clandestine geoengineering toxic substance. During the period between July 2011 and November 2012, 73 rainwater samples were collected and analysed for aluminum and barium; 71 were collected from 60 different locations in Germany, 1 from France and 1 from

Austria. Aluminum was detected in 77% of the rainwater samples, at an average concentration of 17.68 $\mu\text{g/l}$. The average barium concentration was found to be 3.38 $\mu\text{g/l}$. Strontium, with an average composition of 2.16 $\mu\text{g/l}$, was also observed in 23 rainwater samples²².

To my knowledge there have been no leaching experiments on coal fly ash that has been exposed to conditions such as one might expect from atmospheric aerosol dispersal, like exposure to UV light, particle contact abrasion or electrostatic discharge. In one set of rainwater measurements in a non-industrial area of northern California, rainwater collected during an electrical storm contained 3,450 $\mu\text{g/l}$ of aluminum, whereas similar sampling 10 days earlier yielded 850 $\mu\text{g/l}$ of aluminum¹⁶; the difference may or may not have anything to do with electrical discharge.

Figure 4 shows measurement of aluminum content of collected rainwater samples from 2001 to 2014. Generally, the samples were collected by independent scientists who paid the analytical laboratory fees out of their own pockets, hence the paucity of data; government supported academic scientists either have not made comparable measurements or else have not published them. Rainwater evaporation concentrates the aluminum content. In one lined pond fed by rainwater and well water with undetectable aluminum content, the aluminum concentration of the pond water was found to be 375,000 $\mu\text{g/l}$ (ref. 16). Through the use of ratios it is possible to compare directly the composition of rainwater with the composition of coal fly leach experiments. Figure 5 is a side-by-side comparison of aluminum to barium (Al/Ba) weight ratios of rainwater^{16,22} and coal fly ash leachate²⁰. The range of Al/Ba values for the rainwater and coal fly ash leachate is virtually indistinguishable, even though the rainwater samples were collected at different times, in different locations, under different degrees of toxic aerosol emplacement, and the coal fly ash samples varied by location and composition.

Figure 6 is a side-by-side comparison of strontium to barium (Sr/Ba) weight ratios of rainwater^{16,22} and coal fly ash leachate²⁰. The range of Sr/Ba values for the rainwater and coal fly ash leachate is virtually indistinguishable, even though the rainwater samples were collected at different times, in different locations, under different degrees of toxic aerosol emplacement, and coal fly ash samples varied by location and composition.

The data presented above constitute evidence that coal fly ash is the principal material being employed in clandestine geoengineering activities for a period of at least 15 years in America and for unknown periods in Western Europe, New Zealand, and perhaps elsewhere.

Such clandestine geoengineering activities have exposed humanity and Earth's biota to highly mobilized aluminum, a toxic substance not generally found in the natural environment and one for which no natural immunity had evolved. During the period of coal fly ash utilization for clandestine geoengineering, aluminum-implicated neurological diseases showed explosive growth profiles, including autism, Alzheimer's, Parkinson's, ADHD and others²⁻¹¹, as well as manifold destruction of plant and

animal life. Highly mobilized aluminum from the geoengineering-dispersed coal fly ash, I posit, is the cause. How can that assertion be verified? In principle, one might show a correlation between the amount of coal fly ash emplaced into the atmosphere for geoengineering and the occurrence of aluminum-implicated neurological diseases. It is unlikely, though, that the clandestine coal fly ash geoengineering data will ever be forthcoming. After the US President Barack Hussein Obama was sworn in for a second term in office on 20 January 2013, geoengineering activities escalated sharply, becoming a near-daily occurrence in many parts of America¹⁴⁻¹⁶. If coal fly ash geoengineering activities are the principal cause of aluminum-implicated neurological diseases, then there will be a sharp spike in their occurrences after 20 January 2013; proof, albeit horrific proof, of crimes against humanity and Earth's biota of a magnitude and severity never before experienced.

The Ganga Alluvial Plain, as shown in Figure 7, abuts the Himalaya Mountains, a natural barricade to the passage of clouds. Seasonally, as discovered by Jigyasu *et al.*¹, rainfall delivers toxic quantities of highly mobile aluminum to the Gomati River Basin (Figure 8). I suggest that the primary source of highly mobile aluminum is aerosolized coal fly ash. This suggestion is relatively easy to verify by taking rainwater samples and analysing them for aluminum, barium and strontium. If aerosolized coal fly ash is indeed verified as the major source of highly mobile aluminum, then another more difficult question should be addressed: What proportion of the aerosolized coal fly ash derives from clandestine geoengineering activities and what proportion comes from industrial coal burning in India? One forensic approach that should be considered is direct sampling of the coal fly ash in the monsoon clouds and in the clouds before they enter the Indian airspace. These samples may then be compared with the Indian industrial coal fly ash samples. Although the above described forensic investigation may be difficult and expensive, the results might help India improve the health of its citizens.

1. Jigyasu, D. K. *et al.*, High mobility of aluminum in Gomati River Basin: implications to human health. *Curr. Sci.*, 2015, **108**(3), 434-438.
2. Bondi, S. C., Prolonged exposure to low levels of aluminum leads to changes associated with brain aging and neurodegeneration. *Toxicology*, 2014, **315**, 1-7.
3. Yokel, R. A. *et al.*, Entry, half-life and desferrioxamine-accelerated clearance of brain aluminum after a single (26) Al exposure. *Toxicol. Sci.*, 2001, **64**(26), 77-82.
4. Good, P. F. *et al.*, Selective accumulation of aluminum and iron in the neurofibrillar tangles of Alzheimer's disease: a laser microprobe (LAMMA) study. *Ann. Neurol.*, 1992, **31**, 286-292.
5. Prasunpriya, N., Aluminum: impacts and disease. *Environ. Res.*, 2002, **82**(2), 101-115.
6. Rondeau, V. *et al.*, Aluminium and silica in drinking water and the risk of Alzheimer's disease or cognitive decline: findings from 15-year follow-up of the PAQUID cohort. *Am. J. Epidemiol.*, 2009, **169**, 489-496.
7. Moreira, P. I. *et al.*, Alzheimer's disease: an overview. In *Encyclopedia of Neuroscience* (ed. Bloom, F. *et al.*), Elsevier, 2009, pp. 259-263.
8. Chandra, V., Incidence of Alzheimer's disease in a rural community in India. The Indo-US study. *Neurology*, 2001, **57**(2), 985-989.
9. Poddar, K. *et al.*, An epidemiological study of dementia among

- the inhabitants of eastern Uttar Pradesh, India. *Ann. Indian Acad. Neurol.*, 2011, **14**(3), 164-168.
10. Das, K. S., Pal, S. and Ghosal, M. K., Dementia: Indian scenario. *Neurol. India*, 2012, **60**(6), 618-624.
11. Tripathi, M. *et al.*, Risk factors of dementia in North India: a case-control study. *Aging Mental Health*, 2012, **16**(2), 228-235.
12. Sparling, D. W. and Lowe, T. P., Environmental hazards of aluminum to plants, invertebrates, fish, and wildlife. *Rev. Environ. Contam. Toxicol.*, 1996, **145**, 1-127.
13. Herndon, J. M., Variables unaccounted for in global warming and climate change models. *Curr. Sci.*, 2008, **95**(7), 815-816.
14. <http://stopsprayingcalifornia.com/>
15. <http://www.endgeoengineering.com/>
16. <http://www.geoengineeringwatch.org/>
17. Oliver, J. E. and Wood, T. J., Conspiracy theories and the paranoid styles of mass opinion. *Am. J. Polit. Sci.*, 2014; doi: 10.1111/ajps.12084.
18. Bolong, R. J., *Volcanic Hazards: A Sourcebook on the Effects of Eruptions*, Academic Press, Australia, 1984, p. 424.
19. Izquierdo, M. and Querol, X., Leaching behavior of elements from coal combustion fly ash: an overview. *Int. J. Coal Geol.*, 2012, **94**, 54-66.
20. Moreno, N. *et al.*, Physico-chemical characteristics of European pulverized coal combustion fly ashes. *Fuel*, 2005, **84**, 1351-1363.
21. Cheng-you, Wu, Hong-fa, Yu and Hui-Fang, Z., Extraction of aluminum by pressure acid-leaching method from coal fly ash. *Trans. Nonferrous Met. Soc. China*, 2012, **22**, 2282-2288.
22. <http://www.cielvoile.fr/article-concentrations-de-metallux-lourdsdans-l-eau-de-pluie-en-alle-magne-118778899.html>

5. Griechische Aktivisten gegen Geoengineering

A STATEMENT ON GEOENGINEERING **Enouranois group, Greece (<http://enouranois.eu>)**

(Definition of geoengineering: the deliberate large-scale intervention in the operations of the planet. The proposed geoengineering projects are represented as measures for dealing with climate change. They include spraying of the upper layers of the atmosphere with sulphates (this is called “Solar Radiation Management”), fertilization of the oceans; storage of carbon dioxide in the earth, etc.)

Over much of the planet, for years, in fact decades now, aircrafts have been seen flying at high altitudes, engaged in what - to countless concerned citizens, including parliamentarians and a few scientists and military people - appears to be chemical spraying. When attempts have been made to raise the question of “what is going on”, inquirers are given in response, officially and unofficially, descriptions of aircraft condensation trails and their properties. It soon becomes evident from dealings with authorities – everywhere – that citizens today are required to believe that what they are seeing in the sky is the traditional unintentional – and presumably not desired – pollution that has always been associated with jet air travel. It is not some kind of deliberate spraying. If people wish to believe that they are “being sprayed”, the burden of proof rests on themselves (because they are the ones who are “making the allegation”).

All this changes when a new factor is introduced: a public relations campaign aimed at securing public acceptance for geoengineering (and in particular what is called “solar

radiation management”).

For example: 1.

<http://harvardmagazine.com/2013/07/buffering-the-sun#article-images>

2.

<http://www.geoengineering.ox.ac.uk/oxford-principles/principles/>

3. <http://www.ies.be/files/20130628%20geoengineering%20governance%20-%20ies%20policy%20forum.pdf> (examples could be multiplied at will).

Under the precautionary principle, in such public relations campaigns, all burdens of proof rest on those who are canvassing for support for the practices in question. Those who want the public to accept geoengineering must persuade the public that what they say about it is true. David Keith’s [December 2013 interview](#) with Stephen Colbert can surely only have increased disbelief and the demand for honesty.

The burden of proof therefore rests on the David Keiths, the Ken Caldeiras, the Oxford Geoengineering Programmes, etc., to prove that they are not lying or misinformed when they say that “research on geoengineering is at a very early stage”, (asserting or implying that geoengineering, and specifically programmes of solar radiation management – possibly also serving other undeclared purposes – is/are merely a proposal and not a reality of historically unprecedented enormity, in full-scale global application).

Because it is the advocates of geoengineering, not uninvolved citizens, who are initiating the discussion, citizens are entitled to assert the following:

1) Any person or organization seeking to involve the public in a debate on the advantages and disadvantages of geoengineering techniques such as solar radiation management, or the global dispersal of light-reflecting particles in the atmosphere to reduce the level of sunlight reaching the earth, should be obliged to admit that such activity is already in global implementation, or prove that it is not. Wilfully false statements in this connection should be a penal offence, punishable by imprisonment.

2) No person or organization in any way associated with assertions or insinuations that global warming/climate change is not anthropogenic in character should be legally entitled to advocate geoengineering methods as a means of countering anthropogenic climate change/global warming.

3) Enforcement of the ENMOD Convention is a prerequisite for any attempt to secure “social acceptance” for any form of geoengineering.

4) Enforcement of the AARHUS Convention is a prerequisite for any attempt to secure “social acceptance” for any form of geoengineering.

5) No person or organization involved in any way with production of the problems for which geoengineering is being canvassed as a “solution” shall be entitled to be employed in implementation of any geoengineering programme.

6) It is not acceptable that the moratorium on most types of geoengineering voted at Nagoya in 2010 at the UN’s Convention on Biodiversity should be violated and/or ignored.

7) Penal sanctions should be attached to violations of the provisions of the ENMOD and AARHUS conventions.

8) An international court for environmental crimes must be established, with the power to impose sanctions on offences against points 1) and 2) above, in addition to other already acknowledged environmental crimes.

9) Geoengineers' declared intention to "aim at legitimization through public involvement and transparency" lacks all credibility in the absence of any believable response to the present statement.

10) The representation of aircraft emissions as a net contributor to global warming, as put forward as an alleged motive behind the [European Emissions Trading Scheme](#) for aviation and in numerous scientific studies, undermines the plausibility of spraying from aircraft as a method of Solar Radiation Management, suggesting other motivations for the spraying, including political aggression and financial speculation. The former would place the activity in violation of the ENMOD Treaty.

The citizens' organization Skyguards staged a conference in the European Parliament on 8th and 9th April 2013 on the issue of geoengineering and clandestine aerial spraying and have presented a formal demand for an independent investigation of facts reported in the conference.

- a http://en.wikipedia.org/wiki/Environmental_Modification_Convention
- b http://en.wikipedia.org/wiki/Aarhus_Convention
- c <http://www.handsoffmotherearth.org/2010/10/great-news-un-agrees-moratorium-on-geoengineering-experiments/>
- d www.skyguards-net.org

The ENMOD Convention

An international treaty prohibiting the military or other hostile use of environmental modification techniques.

The Convention bans weather warfare, which is the use of weather modification techniques for the purpose of inducing damage or destruction.

It opened for signature on 18 May 1977 in Geneva and entered into force on 5 October 1978. Seventy-four countries are signatories to the Convention.

The text comprises ten articles, with an annex covering a Consultative Committee of Experts.

The Aarhus Convention

The UNECE **Convention on Access to Information, Public Participation in Decision-making and Access to Justice in Environmental Matters**, usually known as the **Aarhus Convention**, was signed on June 25, 1998 in the Danish city of Aarhus. It entered into force on 30 October 2001. As of May 2013, it had been ratified by 45 states and the European Union. All of the ratifying states are in Europe and Central Asia.

The Aarhus Convention grants the public rights regarding access to information, public participation and access to justice, in governmental decision-making processes on matters concerning the local, national and transboundary environment. It focuses on interactions between the public and public authorities.

The Aarhus Convention is a multilateral environmental agreement through which the opportunities for citizens to access environmental information are increased and transparent and reliable regulation procedure is secured. It was drafted by governments, with the highly required participation of NGOs, and is legally binding for all the States who ratified it.

The Aarhus Convention is a rights-based approach: the public, both in the present and in future generations, have the right to know and to live in a healthy environment.

Nagoya, Japan – Moratorium on Geoengineering

The moratorium on geoengineering was voted by 193 countries at the UN Convention on Biodiversity that was held at Nagoya in Japan in October 2010. According to a representative of the anti-geoengineering ETC Group, which participated in the meeting and promoted the moratorium, “any private or public experimentation intended to manipulate the planetary thermostat will be in violation of the moratorium.”

It should be noted that present-day advocates of geoengineering proposals who present solar radiation management as a solution to global warming are the same companies and the same individuals who to this day have denied the existence of anthropogenic climate change.

The agreement asks governments to ensure that no geoengineering activities take place until risks to the environmental and biodiversity and associated social, cultural and economic impacts risks have been appropriately considered, as well as the socio-economic impacts.

6. Gezielt das Klima beeinflussen: Die Bundeswehr und der Bundestag auf Seiten der Geoingenieure

Die Bundeswehr

http://www.planungsamt.bundeswehr.de/portal/a/plgabw/!ut/p/c4/JYvBDslgEET_iC0HYvRmgwevetB6Q9iQTSiQ7bZe-vGFOC-ZObwMfKCR3UbRCZXSerxh8nT5_IRN0bVZkDfyqBZZA2GGV38EVL5kIN6CWah1ZCeFVS0sqZuVuRIFAaZB23HQjX_0fran29NoY-x9fECd5-sBU1sjUw!!/#

Der Bundestag

Geo-Engineering hält Einzug in den Deutschen Bundestag (Drucksache 18/2121 vom 15.07.2014)

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/021/1802121.pdf>

Man liest:

Eine weitere Kernfrage lautet, ob und in welcher Form eine entsprechende Forschung zum gegenwärtigen Zeitpunkt (über die bisherigen Aktivitäten hinaus) gezielt gefördert werden soll.....

Im Rahmen forschungspolitischer Entscheidungen ist aber auch zu beachten, dass Deutschland im internationalen Vergleich bereits jetzt zu den führenden Forschungsnationen im Kontext des Climate Engineering gehört.

EUROPÄISCHE EBENE

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass die EU bislang keine Rechtsakte erlassen hat, die CE-Aktivitäten der Mitgliedstaaten z.B. einem Verbot unterwerfen würden....

NATIONALE EBENE

Auch im bestehenden nationalen Regelungsgefüge existieren keine spezifischen rechtlichen Regelungen zu möglichen CE-Forschungen und -Maßnahmen.

FORSCHUNGSREGULIERUNG

Eine berechtigte Frage lautet, ob eine weiter gehende internationale Regulierung einer CE-Forschung bereits notwendig erscheint bzw. angesichts großer Wissenslücken überhaupt der Sache dienlich wäre. Immerhin könnten nationale Gesetze und die Selbstverantwortung der Wissenschaft möglicherweise ausreichen, um eine verantwortungsvolle CE-Forschung (einschließlich der Durchführung von klein-skaligen Feldversuchen) sicherzustellen sowie die wissenschaftlichen Grundlagen für eine spätere politische und rechtliche Bewertung sowie effektive Regulierung auf internationaler Ebene zu erarbeiten.

...Und das Umweltbundesamt beruhigt:

... Ihre Befürchtungen sind aus unserer Sicht sicherlich unbegründet.

Wir verweisen auf das hier zuständige Umweltbundesamt, das sich zu diesem Themenkomplex im Internet geäußert hat:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/chemtrails-gefaehrliche-experimente-atmosphaere>

Freundliche Grüße

Denise Bergmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Deutscher Wetterdienst (DWD)

Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach am Main

7. Neues Info-Material

- Sehr kritische neue Filme über Geoengineering

<https://www.youtube.com/watch?v=umxIOiEbUiw>

OVERCAST: <http://www.dedalfilms.com/?id=31>

Rede auf der Geoengineering Demo - Berlin - 25.04.2015

20 Minuten Film <https://www.youtube.com/watch?v=hPu2IJmrOhk>

Zu CLIMATE-ENGINEERING:

WWW.FRANZMILLER.AT | CLIMATE@FRANZMILLER.AT

>> **INFOPORTALE** <<

> **US-InfoPortal** > „Dane Wigington“

www.geoengineeringwatch.org

> **US-InfoPortal** > „Cliff Carnicom“

www.carnicominstitute.org

> **DE-InfoPortal** > „Dominik Storr“

www.sauberer-himmel.de

> **DE-InfoPortal** > **Blauer Himmel**

www.blauerhimmel.info

> **PBME | PLANETARE BEWEGUNG FÜR MUTTER ERDE | PROF.**

CLAUDIA VON WERLHOF

www.pbme-online.org

> **NZ-InfoPortal | NORTHLAND NEW ZEALAND CHEMTRAILS WATCH**

<http://chemtrailsnorthnz.wordpress.com>

> **Chemtrails-De | WERNER ALTNICKEL**

www.chemtrails.de

Interviews mit Claudia von Werlhof:

- a) mit Jeff Philipps, New Zealand:

<https://soundcloud.com/jeff-kataklysmos/on-the-brink-radio-104-claudia-von-werlhof-mother-earth-as-targetweaponplanetary-consciousness>

PROF. CLAUDIA von WERLHOF & DR. ROSALIE BERTELL

<http://geo-terrorism.blogspot.com.au/2011/06/claudia-von-werlhofdr-rosalie-bertell.html>, April 2015/July 2015

- b) mit Janie Rezner, USA:

Interview with Claudia von Werlhof and the voice of the late Dr. Rosalie Bertell, author of "Planet Earth: The Latest Weapon of War."

<http://www.radio4all.net/index.php/program/51153>

- c) mit Michael Vogt, D.:

in QUER-DENKEN.TV, ab Aug/Sept. 2015, zum Thema „Von der Waffe zum Wrack – der Planet als Mega-Maschine?“

Interview Maria Heibel mit Pat Mooney, ETC

German: <http://www.ilcielosufirenze.com/wp-content/uploads/2013/01/Testo-intervista-tedesco.html>

- Bücher:

Tom Bearden: Oblivion – America at the Brink, 2004 Drafted Sept. 11, 2004 on the Third Anniversary of 9/11/01, revised and updated 2005, Cheniere Press, Santa Barbara, California 93109 (Buch über EM-Skalar-Waffen)

Judy Wood: Where Did the Towers Go? Evidence of Directed Free-Energy Technology on 9/11, The New Investigation, 2010 (Buch über die Anwendung bisher unbekannter Technologien zur Ent-Materialisierung – „dustification“ – bei 9/11)
www.WhereDidTheTowersGo.com http://www.checktheevidence.co.uk/cms/index.php?option=com_content&task=view&id=387&Itemid=60

David Keith: A Case for Climate Engineering, Boston Review Books, Boston 2013

Jacob Darwin Hamblin: Arming Mother Nature. The Birth of Catastrophic Environmentalism, Oxford/New Yor, 2013, Oxford Univ.Press

Rosalie Bertell: El Planeta Tierra – La Última Arma de Guerra, Guadalajara, La Casa del Mago 2015

Claudia von Werlhof: Nell'Età del Boomerang, Mailand, Unicopli 2014

Claudia von Werlhof: Madre Tierra o Muerte, Oaxaca, El Rebozo 2015

- Neue Bedrohungen von oben

Global Union Against Radiation Deployment from Space (GUARDS)

GUARDS is an international coalition of diverse groups that have joined together in order to stop the implementation of global WiFi from space, which threatens all life on earth.

<p>Planned Global WiFi from Space Will Destroy Ozone Layer, Worsen Climate Change, and Threaten Life on Earth</p>
--

Five companies are gearing up to provide high-speed global WiFi coverage from space within the next three to four years. This would be an [ecological](#) and [public health nightmare](#).

The extensive satellite networks required will endanger the ozone layer and significantly contribute to [climate change](#). Rocket exhaust contains ozone-destroying chlorine, water vapor (a greenhouse gas), and aluminum oxide particles, which seed stratospheric clouds. Complete ozone destruction is observed in the exhaust plumes of rockets.

The New York Times ([May 14, 1991, p. 4](#)) quoted Aleksandr Dunayev of the Russian Space Agency saying "About 300 launches of the [space] shuttle each year would be a catastrophe and the ozone layer would be completely destroyed."

At that time, the world averaged only 12 rocket launches per year. Maintaining a fleet of (ultimately) 4,000 satellites, each with an expected lifespan of five years, will likely involve enough yearly rocket launches to be an environmental catastrophe.

A second area of concern is WiFi itself. Although widely perceived as an unqualified good, WiFi operates using extremely rapid pulses of microwave radiation - the same radiation used in microwave ovens. And a parade of studies continue to be published and ignored [implicating wireless technology](#) in the die-off of forests, the demise of frogs, bats, and honey bees, the threatened extinction of the house sparrow, and damage to the DNA of the human species. It is vital to the continuation of life that large parts of the earth be spared from the incessant radiation that accompanies wireless technologies.

"The human body", says Dr Gerard J. Hyland, of the University of Warwick, UK, "is an electrochemical instrument of exquisite sensitivity", noting that, like a radio, it can be interfered with by incoming radiation. If a signal can operate a mechanical device, it can disturb every cell in the human body.

On February 7, 2014, the [U.S. Department of Interior](#) stated that "the electromagnetic radiation standards used by the Federal Communications Commission (FCC) continue to be based on thermal heating, a criterion now nearly 30 years out of date and inapplicable today" in reference to guidelines governing WiFi radiation frequencies.

In 2011 the World Health Organization classified radiation emitted by cell phones, and other wireless commercial infrastructure such as WiFi and smart meters as a [Class 2B possible human carcinogen](#), along with lead, engine exhaust, and DDT. Yet, the global WiFi projects would make this exposure ubiquitous and inescapable.

[A recent letter sent by 88 organizations](#), representing over a million people, to the European Economic and Social Committee outlines how governments are betraying the public trust by ignoring the hazards of radio frequency/microwave (RF/MW) radiation.

Studies show wireless radiation can adversely affect [fetal brain development](#), in addition to causing [double-stranded DNA breaks and causing a wide spectrum of illnesses](#). GUARDS believes that continuing and expanding involuntary exposure of the public to this known toxin violates the Nuremberg Code of Human Rights for non-consensual experimentation.

Satellite Deployment Plans

The five companies seeking to provide global WiFi radiation include:

- SpaceX: 4000 satellites, 750 miles high <http://www.spacex.com/>
- OneWeb: 2,400 satellites, 500-590 miles high <http://www.oneweb.world> and <http://www.cnn.com/id/102340448>
- Facebook: Satellites, drones, and lasers. <http://thenextweb.com/facebook/2014/03/27/facebooks-connectivity-lab-looking-drones-satellites-lasers-provide-internet-access/>
- Google: 200,000 high altitude balloons (62,500 feet) ("Project Loon") <http://www.google.com/loon/>
- Outernet: Low-orbit microsattellites <https://www.outernet.is/en>. Receive-only service to begin in 2015, two-way WiFi in four years.

WLAN aus dem Himmel / www.stopglobalwifi.org

Bedrohung von unten:

Fracking USA - es soll auch immer mehr in Europa oder etwa der Ukraine angewandt werden

<http://www.msn.com/en-us/news/us/how-human-activity-is-causing-earthquakes-across-the-united-states/ar-AAbCStt?ocid=U146DHP>

8. Die Irreführten

Avaaz, ein Unternehmen, dem wir nicht trauen sollten, rief auf zur "größten Klimamobilisierung aller Zeiten". In New York füllten sich 80 Häuserblöcke mit Demonstranten. Ähnlich habe es in London, Berlin, Bogotá, Paris, Delhi und Melbourne ausgesehen. Es seien insgesamt rd. 675.000 Menschen auf die Straße gegangen. Denn alle fühlten sich vom Klimawandel bedroht

https://secure.avaaz.org/de/climate_march_reportback/?bKMhbab&v=46387

Zitat: "Gemeinsam haben wir Geschichte geschrieben, aber dies ist nur der Anfang. **In 15 Monaten findet der entscheidende Klima-Gipfel in Paris statt** - dort brauchen wir ein globales Abkommen. Die jeweiligen Staaten haben versprochen, bis März 2015 ihre nationale Zielsetzung festzulegen. Deshalb wird sich unsere Bewegung jetzt aufgliedern, um diese nationalen Ziele ins Visier zu nehmen. Doch bis zum Pariser Gipfel werden wir uns alle paar Monate weltweit zusammentun - immer wieder, immer stärker - um unsere Forderung nach Veränderungen und 100% sauberer Energie so laut werden zu lassen, dass Entscheidungsträger nicht weghören können. **Die Bewegung, auf die wir gewartet haben, ist entfacht.**

Voller Dankbarkeit,

Ricken, Emma, Alice, Iain, Nataliya, Patri, Oliver, Diego, Rewan und das ganze Avaaz-Team

PS - Um diesen Tag zu ermöglichen, haben wir mit Tausenden von Organisationen zusammengearbeitet und sind unseren Freunden bei der Organisation 350 ganz besonders verbunden. Doch unsere Gemeinschaft kann sich zu diesem wichtigen Schritt, den wir unternommen haben, gratulieren. Das Avaaz-Team und die Gemeinschaft haben eine zentrale Rolle bei fast allen Demos und Events gespielt, die veranstaltet wurden. **Die britische Tageszeitung "The Guardian" nannte es „einen organisatorischen Triumph“ für Avaaz und die BBC sagte „bei den Demonstrationen sind, dank der organisatorischen Leistung der Online-Gemeinschaft Avaaz, mehr Menschen auf die Straßen gegangen, als je zuvor.“** Wir haben Hunderte von Organisatoren und Tausende von Freiwilligen herangeholt und **unsere Gemeinschaft hat das Projekt mit Spenden in Millionenhöhe unterstützt.** Angesichts der Herausforderungen unserer Zeit, müssen wir alle über uns hinauswachsen. Gemeinsam haben wir genau das getan und wachsen so zu einer neuen und effektiveren Art von Bewegung heran: einer Bewegung, die jetzt sowohl online als auch offline existiert. Wir sind allen Beteiligten unendlich dankbar.“

Ja, was wäre zu erwarten, wenn die Leute wüßten, dass sie hereingelegt wurden, und um welche Probleme es sich wirklich handelt?!

9. Zu guter Letzt

Meere

Dr. Stefan Lanka schreibt:

Verdrängt und vergessen ist die globale Bedrohung durch die Verschmutzung der Meere: Sie produzieren 80 % des Sauerstoffs der Atmosphäre. 20 % des Sauerstoffs bilden die Landpflanzen. Kippen die Meere, wie seit 2002 beginnend vor der Küste Oregons auf einer sich schnell vergrößernden Fläche bis nach Kalifornien und Washington, dann erstickt die Menschheit. Holt die Menschheit nicht die im Meer versenkten Fässer der Abfälle der Atomkraftwerke und der Atombombenproduktion und anderer extremer Gifte wieder heraus, dann erstickt die Menschheit, wenn diese Fässer durchgerostet sind. Wir müssen sie also wieder herausholen.